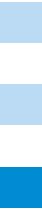


Zentrum Moderner Orient





Professorin Dr. Ulrike Freitag  
Direktorin des Zentrums Moderner Orient  
Professorin an der Freien Universität Berlin

Kirchweg 33, 14129 Berlin  
Telefon: +49 (0)30. 80 307 0  
Telefax: +49 (0)30. 80 307 210  
e-mail: [zmo@rz.hu-berlin.de](mailto:zmo@rz.hu-berlin.de)  
internet: <http://www.zmo.de>

# Gewalt, Erinnerung und Aufarbeitung im Irak

## Die Perspektive Anfal überlebender Frauen in Kurdistan-Irak

*Karin Mlodoč*

Zentrum Moderner Orient

Im Mittelpunkt meines Forschungsprojektes „Gewalt, Erinnerung und Aufarbeitung im Irak“ stehen kurdische Frauen im Irak, die die sogenannten „Anfal-Operationen“ überlebt haben. Unter dem Codewort „Anfal“<sup>1</sup> hatte die irakische Armee 1988 eine groß angelegte Militäroperation gegen die kurdischen ländlichen Gebiete im Norden des Irak durchgeführt, öffentlich angekündigt und legitimiert als Vergeltungsaktion gegen die kurdische „Kollaboration“ mit dem Kriegsgegner Iran. Im Laufe weniger Monate wurden Tausende kurdischer Dörfer zunächst bombardiert (teilweise mit Giftgas), dann von Bodentruppen vollkommen zerstört. Die Bevölkerung wurde zusammengetrieben; Männer zwischen 15 und 60 Jahren und auch jüngere Frauen wurden vom Rest der Bevölkerung getrennt und nach Süden deportiert. Mehr als 100 000 Anfal-Opfer werden in den zahlreichen nach 2003 gefundenen Massengräbern im Irak vermutet. Das individuelle Schicksal der meisten ist bis heute ungewiss.

Frauen mit Kindern und ältere Männer wurden über Monate unter unmenschlichen Bedingungen in Gefängnissen zusammengepfercht und gequält. Viele, vor allem ältere Menschen und Kinder, starben hier. Im Herbst 1988 wurden die Überlebenden amnestiert und in Umsiedlungslagern unter Kontrolle des irakischen Militärs angesiedelt. Nach dem zweiten Golfkrieg 1991, dem Rückzug des irakischen Regimes aus einem Großteil der kurdischen Gebiete und der Entstehung einer provisorischen Autonomie in Kurdistan-Irak, wurden die während Anfal zerstörten Dörfer wiederaufgebaut und viele Familien kehrten dorthin zurück. Vor allem alleinstehende Frauen mit Kindern aber harrten in den Umsiedlungslagern aus; viele leben dort bis heute.

Meine Forschung konzentriert sich auf Anfal überlebende Frauen in dem ehemaligen Umsiedlungslager Al Sumud (heute Rizgary) im Südosten der kurdisch verwalteten

<sup>1</sup> Anfal ist der Name der achten Sure aus dem Koran, die sich damit beschäftigt, dass im Krieg gegen Ungläubige die erbeuteten Güter eine „legitime“ Beute sind.

Region, die ihre Männer, Söhne, Brüder und Töchter verloren haben. Ich beschäftige mich mit ihren Erinnerungen, Narrativen und Handlungsmöglichkeiten und deren Veränderungen durch die politischen Umbrüche der letzten Jahre im Irak. Dabei interessiert mich insbesondere die Frage, wie die aktuellen politischen Konflikte im Irak und der zögerliche und konfliktreiche Prozess der Aufarbeitung der Vergangenheit auf die Überlebenden und ihre Möglichkeiten der Verarbeitung von Gewalt- und Verlusterfahrungen zurückwirken.

Der forschende Blick ist dabei für mich eher neu. Als Psychologin hatte ich bislang im Rahmen humanitärer und entwicklungspolitischer Projekte vor allem praktisch mit Anfal-überlebenden Frauen im Irak gearbeitet: zunächst ab 1991 für *medico international* in Wiederaufbauprojekten in den zerstörten kurdischen ländlichen Gebieten, dann seit 1995 für den deutschen Verein HAUKARI e. V., der soziale Projekte für Frauen in Krisen- und Gewaltsituationen und für Anfal-Überlebende unterstützt. Hier bin ich auch weiter-

Anfal-Frauen aus dem Projekt „Erinnerungsforum“  
Oktober 2009



hin aktiv im Projekt „Erinnerungsforum für Anfal überlebende Frauen“ in Sumud/Rizgary, in dem sich Betroffene zusammengefunden haben, um eine von ihnen selbst gestaltete und verwaltete Gedenk- und Begegnungsstätte zu entwickeln und sich damit aktiv in die Debatte um Aufarbeitung und Gestaltung von Erinnerung einzubringen.

Meine Forschung ist Teil des übergeordneten Programms *Muslimische Welten: Welt des Islam?* am Zentrum Moderner Orient und steht in einer Reihe mit weiteren Forschungsprojekten zum Thema Erinnerungspolitik in vorwiegend muslimischen Gesellschaften des Nahen und Mittleren Ostens. Sie ist mit einer Promotion im Fach Psychologie am Institut für Sozialpsychologie, Ethnopschoanalyse und Psychotraumatologie an der Universität Klagenfurt verbunden und eröffnet mir die Möglichkeit, langjährige Arbeitserfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren und auszuwerten sowie sozialwissenschaftliche Forschung mit der praktischen Arbeit mit Anfal überlebenden Frauen im Irak zu verbinden.

## Leben mit der Ungewissheit

Das ehemalige Umsiedlungslager Sumud ist heute eine lagerähnliche Stadt oder ein stadtähnliches Lager in unmittelbarer Nähe der Provinzhauptstadt Kalar im Südosten der kurdisch verwalteten Region, die inzwischen in Rizgary (kurdisch: Befreiung) umbenannt wurde.

Bis 1991 standen die Überlebenden der Anfal-Operationen hier unter direkter Kontrolle des irakischen Militärs; seit es 1991 unter kurdische Verwaltung fiel, arbeitete die lokale Regierung aktiv an der Auflösung der Lager. Viele Familien kehrten in die aufgebauten Dörfer zurück und nahmen die landwirtschaftliche Produktion wieder auf. Vor allem alleinstehende Frauen mit Kindern aber lehnten die Rückkehr in ihre Dörfer ab. Sie wollten nicht zurück an die Orte des Schreckens, wo sie kein Anrecht auf das Land ihrer verschwundenen männlichen Angehörigen hatten und weder männliche Arbeitskraft noch Schutz erwarten konnten. Sie verblieben in den Umsiedlungslagern. Heute sind ein Großteil der ca. 30 000 EinwohnerInnen von Sumud/Rizgary Anfal überlebende Frauen und ihre Kinder und Enkelkinder. Die Erinnerung an Anfal hängt wie ein Schleier über der Region, die Erzählungen darüber sind allgegenwärtig, die Geschichte wird in ein Vorher und Nachher geteilt. Der Begriff Anfal ist in den Sprachgebrauch der Opfer eingegangen, über die Verschwundenen heißt es schlicht: „Mein Mann und meine Söhne sind Anfal.“



Anfal-Überlebende am Friedhof in Sumut/Rizgary

Die überlebenden Frauen erzählen unentwegt über Anfal. Eigene Erinnerungen und die der Nachbarn und Verwandten werden dabei zu einer kollektiven Leidensgeschichte verwoben.

Zu den schrecklichsten Erinnerungen gehört der Tod vieler Kinder in den Gefängnissen wie z.B in Nugra Salman im Süden des Irak. Die Soldaten verboten den trauernden Müttern zu weinen. Die Körper der toten Kinder wurden auf das freie Feld geworfen, verscharrt und nachts von wilden Hunden zerrissen. Die Erzählung von den „Kindern, die von schwarzen Hunden gefressen wurden“ ist zu einem zentralen Erinnerungstopos geworden, der unabhängig von der tatsächlichen Erfahrung erzählt und weitergetragen wird und so zum Synonym für die während Anfal erlittenen Grausamkeiten geworden ist. Viele Frauen werden von Schuldgefühlen gepeinigt, weil sie ihre Familien nicht schützen konnten.

Quälend ist aber vor allem der Gedanke an die Verschleppten. Der Moment des Abschieds, des letzten Blicks, wird täglich von Neuem erinnert, die Ungewissheit über das Schicksal der Verschwundenen hält die Trauer um den Verlust lebendig und verhindert die Verarbeitung. Die Erzählungen der Anfal-Frauen über das ständige Oszillieren zwischen Hoffnung und Verzweiflung, das tägliche Horchen an der Tür, die Suche nach

Bekanntem in jedem Gesicht ähneln denen der Angehörigen von Verschwundenen in Argentinien, Chile, Nicaragua und Bosnien. Sie können keinen Trauerprozess durchlaufen und somit keinen Abschluss finden. Jeder Schritt in Richtung einer Veränderung, der Reorganisation der Familie oder neuer Lebenspläne wird als Verrat an den Vermissten erlebt und ist mit Schuldgefühlen verbunden. Die Ungewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen macht das eigene Leben provisorisch.

Während sich die Erzählungen von Angehörigen Verschwundener ähneln, unterscheiden sich die Wege der Bearbeitung und die Handlungsoptionen in den verschiedenen kulturellen und politischen Kontexten. Die Mütter der Plaza de Mayo in Argentinien und die „Samstagsmütter“ in der Türkei haben ihren verschwundenen Söhnen und Töchtern in politischen Demonstrationen Namen und Gesichter gegeben. In Zimbabwe und Südafrika nutzen Angehörige traditionelle Rituale, um die „Geister der Toten“ zu besänftigen und selbst einen symbolischen Abschluss zu finden.

Die Anfal-Operationen in Kurdistan-Irak haben die gesamte ökonomische und soziale Struktur der betroffenen ländlichen Gebiete zerstört. Die überlebenden Frauen konnten nicht auf die Unterstützung anderer Familienmitglieder zurückgreifen und lebten in der Folge meist allein mit ihren Kindern in ökonomischen Notsituationen, bestimmt vom täglichen Kampf um das Überleben. Die meisten von ihnen sind Analphabetinnen und arbeiteten als Tagelöhnerinnen oder Schmugglerinnen an der kurdisch-irakischen Frontlinie. Ihr sozialer Bewegungsspielraum war zudem eingeschränkt durch den Sitten- und Moralkodex und die Geschlechterrollen der patriarchalen und traditionellen kurdischen ländlichen Gesellschaft. Ein Lebensentwurf für Frauen ohne männliche Versorgung und Schutz ist hier nicht vorgesehen, so dass der soziale Status Anfal überlebender Frauen unklar war. Sie waren alleinstehend, aber keine Witwen. Sie mussten die Ehre der verschwundenen Männer wahren, aber gleichzeitig für ihren Lebensunterhalt sorgen. Gingen sie arbeiten, wurden sie schnell der Prostitution verdächtigt. Die in den Gefängnissen erlittene oder auch nur vermutete sexuelle Gewalt haftete ihnen als Stigma an. Die ihnen sozial zugewiesene Rolle der wartenden und trauernden Frauen verstärkte und verlängerte ihren innerpsychischen Wartezustand.

Anfal überlebende Frauen wurden über die Abwesenheit ihrer Männer definiert, ihre eigenen Gewalterfahrungen traten über die internalisierte soziale Rollenzuweisung in den Hintergrund. Bis 2003 war ihre Hoffnung und Perspektive wider alle Wahrscheinlichkeit fest auf die Rückkehr ihrer verschwundenen Angehörigen gerichtet.

## Enttäuschte Hoffnungen nach dem Sturz des Baath-Regimes 2003

Im April 2003 wurde die 30-jährige Diktatur des Baath-Regimes durch die US-geführte Intervention im Irak beendet. Unter den Anfal-Überlebenden flammte die Hoffnung auf die Rückkehr ihrer Angehörigen erneut auf. Wie zahllose Angehörige von Verschleppten aus dem schiitischen Süden, den Marschgebieten und von politischen Angehörigen aller ethnischen und religiösen Gruppen im gesamten Irak, reisten auch viele der Frauen in den ersten Wochen nach dem Sturz des Regimes zu Polizeistationen, Gefängnissen und Behörden in Hoffnung auf Aufklärung.<sup>2</sup>

In den folgenden Monaten wurden mehr als 300 Massengräber im ganzen Irak gefunden, in denen bis zu 500 000 Opfer des Regimes aus allen ethnischen und religiösen Gruppen des Landes vermutet werden. Dass die Verschwundenen nicht zurückkehren, ist nun sicher. Nach wie vor aber ist ein Großteil der Massengräber bisher nicht geöffnet und untersucht und die überlebenden Familienmitglieder haben keine individuelle Gewissheit. Angehörige Ermordeter und Verschwundener im gesamten Irak fordern die zügige Öffnung der Massengräber. Gewissheit ist für sie eine wichtige Voraussetzung für die Verarbeitung ihres Verlusts und die Entwicklung neuer Lebensperspektiven. Weiter fordern sie Bestrafung der Täter, Entschädigungen sowie ökonomische und soziale Unterstützung.

Aber die Eskalation neuer Gewalt im Irak nach 2003, anhaltende Besatzung und die zunehmende Fragmentierung der irakischen Gesellschaft entlang ethnisch-nationaler und religiöser Trennungslinien haben die Debatte um einen Prozess gesellschaftlicher Aufarbeitung der Vergangenheit auf regionaler und nationaler Ebene von der politischen Tagesordnung verdrängt.

Für alle politischen und ethnisch-nationalen Fraktionen im heutigen Irak spielen die eigenen Opfer vergangener und aktuell erlittener Gewalt eine große Rolle bei der Legitimation nationaler Machtansprüche. Es herrscht hohe politische Rivalität um die Federführung und Verantwortung bei der Öffnung der Massengräber, der Dokumentation von Verbrechen und institutionellen Schritten zur Bearbeitung der Vergangenheit.

Dabei werden die Opfer vergangener und heutiger Gewalt häufig gegeneinander ausgespielt und so statt nationalem Dialog die Konkurrenz zwischen verschiedenen Opfer-

<sup>2</sup> Der auf der Berlinale 2010 gezeigte Film „Son of Babylon“ des irakischen Regisseurs Mohammed Al Daradji zeigt eindrucksvoll die verzweifelte Suche kurdischer und arabischer Frauen nach ihren verschwundenen Angehörigen in Gefängnissen und Massengräbern 2003.



gruppen gefördert. Wenn heute von „Versöhnung“ die Rede ist, meint das vor allem den Versuch der Einigung zwischen den aktuell um die politische Macht im Irak kämpfenden Gruppierungen. Bis auf die noch von der US-Übergangsverwaltung CPA vorangetriebene und später zum Teil revidierte De-Baathifizierung im öffentlichen und Sicherheitssektor und die national und international umstrittenen Tribunale gegen Saddam Hussein und seine engsten Gefolgsleute vor dem Irakischen Obersten Gerichtshof, hat es bislang keine institutionellen Schritte des Umgangs mit der Vergangenheit gegeben.

Angesichts ausbleibender Unterstützung und Anerkennung sowie gleichzeitiger politischer Instrumentalisierung entfremden sich die Opfer der Verbrechen des Baath-Regimes vom politischen Prozess im Irak und die Debatten um Erinnerung und Umgang mit der Vergangenheit bleiben auf die lokale und regionale Ebene begrenzt.

## Transformation der Erinnerungen und Narrative

Für die Anfal-Überlebenden in Kurdistan-Irak bedeutet der Sturz des Regimes 2003 eine entscheidende Veränderung. Die unmittelbare Angst vor einer Wiederholung der erlebten Katastrophe ist gebannt. Die Haupttäter Saddam Hussein und Ali Hassan Al Majid wurden vom Irakischen Obersten Gerichtshof verurteilt und hingerichtet. Für die Betroffenen waren aber vor allem die detaillierten und über die Medien im ganzen Irak verbreiteten Aussagen von Anfal-Überlebenden eine wichtige Erfahrung.

Die ökonomische Situation der Anfal überlebenden Frauen hat sich entscheidend verbessert. Die kurdische Regierung beginnt in die zerstörten Gebiete zu investieren; Überlebende erhalten Häuser und beziehen monatliche Renten. Die Kinder der Anfal-Überlebenden sind heute erwachsen, haben Einkommen und Familien. Nach langen Jahren, in denen die Frauen mit ihren Kindern auf sich allein gestellt waren, leben sie heute wieder in einer sozialen Gemeinschaft. Mit der Gewissheit, dass die Verschleppten nicht zurückkommen, dem Nachlassen des ökonomischen Drucks und neuem Leben in den Häusern und Straßen, verändern sich auch Erinnerungen und Narrative der Frauen.

Die Konzentration auf die verschwundenen Männer nimmt ab, und es treten zunehmend eigene Gewalterfahrungen und Entbehrungen in den Vordergrund. Bei dieser Verlagerung des Schwerpunkts spielen auch die erwachsenen Kinder eine Rolle, die heute ihrer Empörung vor allem über die mangelnde Hilfe ihrer Mütter nach Anfal Ausdruck geben.

Bislang tabuisierte Erlebnisse sexueller Gewalt in den Gefängnissen werden nun, da viele Frauen älter sind und die Angst vor Sanktionen verloren habe, erzählt. Hier werden sie unterstützt von einer seit Ende der 90er Jahre erstarkenden Frauenrechtsbewegung in Kurdistan-Irak, die das Thema Gewalt gegen Frauen enttabuisiert und in die öffentliche Diskussion gebracht hat.



Anfal-Denkmal in Sumud

Anfal überlebende Frauen werden sich zunehmend ihrer Stärken und Ressourcen bewusst. Durch die Notsituationen der letzten Jahre und gegen alle sozialen Widerstände haben sie untereinander starke informelle Netzwerke geschaffen, sich gegenseitig unterstützt und gegen sozialen Druck und Sanktionen verteidigt. Sie sind stolz darauf, dass sie ihre Kinder ohne Unterstützung groß gezogen haben und viele heute im Berufsleben stehen oder an Universitäten studieren. Mit Verweis auf ihren Beitrag zum kurdischen Widerstand artikulieren die Frauen heute ihre Forderungen. Von der irakischen Regierung verlangen sie die Öffnung der Massengräber, konsequente Bestrafung aller Täter und Entschädigung. Die kurdische Regierung sehen sie in der Pflicht, sie ökonomisch und sozial zu unterstützen und kurdische Kollaborateure, die aktiv an Anfal beteiligt waren, zu bestrafen. Auch dieser Teil der Erinnerung wurde erst mit dem Sturz des Baath-Regimes und der Stabilisierung der fragilen kurdischen Autonomie zum Thema in den Erzählungen der Überlebenden.

All diese Beispiele zeigen, wie sich die Erinnerungen und Narrative der Anfal überlebenden Frauen in enger Wechselwirkung mit den gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen verändern.

## Erinnerungsdiskurse im Konflikt

Dabei geraten die veränderten Narrative der Frauen zunehmend in Konflikt mit dem dominanten Diskurs über Anfal in der kurdischen Gesellschaft. Für kurdische Parteien und die Regierung sind der Giftgasangriff auf Halabja und die Anfal-Operationen das „nationale Trauma“ und zentral für die Legitimation ihrer Forderungen nach Autonomie und



Überführung von 187 Anfal-Opfern aus einem Massengrab in Najaf nach Sumud/Rizgary, April 2009

Machbeteiligung auf nationaler irakischer Ebene und in Bezug auf internationale Schutzgarantien. Anfal überlebende Frauen erscheinen in diesem Diskurs als hilflose Opfer und nationale Symbole für Trauer und Leid. Das spiegelt auf der einen Seite den dominanten patriarchalen Diskurs der politischen Führung in Kurdistan wider, auf der anderen Seite die Abwehr der Erinnerungen von Überlebenden an die Rolle der kurdischen Kollaborateure, die 1991 amnestiert wurden und heute zum Teil Positionen in der kurdischen regionalen Politik und Wirtschaft innehaben.

Ein Schauplatz dieser konfliktiven Diskurse ist die Debatte um das öffentliche Gedenken an die Ereignisse. Während offizielle Gedenkzeremonien – wie zum Beispiel zum Jahrestag von Anfal am 14. April – meist in den städtischen Zentren stattfinden und die kurdische Regierung dort nationale Mahnmale und Museen plant, fordern Anfal-Überlebende Erinnerungsstätten an den konkret betroffenen Orten. 2006 brannten DemonstrantInnen in Halabja während einer offiziellen Gedenkfeier an die Giftgasopfer 1988 mit internationalen Gästen einen Teil des dortigen Mahnmals nieder. Sie erhoben Anspruch auf Unterstützung beim Wiederaufbau ihrer Stadt anstelle großer monumentaler Gesten. Auch die Beisetzung von 187 (nicht individuell identifizierten) Anfal-Opfern aus einem Massengrab in Najaf in Sumud/Rizgary im April 2009 war begleitet von Protesten Anfal-Überlebender gegen die Abwesenheit führender kurdischer Politiker und von der Forderung nach Bestrafung kurdischer Kollaborateure.

Auch das Projekt „Erinnerungsforum für Anfal überlebende Frauen“, an dem ich mitarbeite, entstand vor dem Hintergrund der Empörung der Frauen über ein in ihrem Ort ohne Abstimmung mit ihnen errichtetes Denkmal in Form eines traditionellen Schafhirten-Gewands. Die Frauen wiesen eine Darstellung als Schafhirten zurück und forderten die Repräsentation ihrer konkreten Erfahrung einschließlich ihrer Stärken und ihres

Beitrags zum kurdischen Widerstand. Das Projekt einer selbst gestalteten Gedenk- und Begegnungsstätte in Sumud/Rizgary bringt die Frauen zusammen, um ihre Erinnerungen austauschen, sie mit KünstlerInnen zu diskutieren, Entwürfe für die Gestalt der Gedenkstätte zu entwickeln und Umsetzungen zu verhandeln. Einige von ihnen haben im Rahmen des Projekts auch Gedenkstätten und Erinnerungsorte an die Opfer des Holocaust in Deutschland besucht. Ihr Ziel ist ein Ort, an dem ihre verschwundenen Angehörigen namentlich erinnert werden, ein Ort des symbolischen Abschlusses, an dem sie trauern können und der ihre spezifische Erfahrung von Leid und Stärke repräsentiert. Damit machen sie einen weiteren Schritt aus ihrem Wartezustand heraus, setzen dem herrschenden Opferdiskurs ihre eigene Erzählung entgegen und engagieren sich aktiv in der Debatte um Aufarbeitung der Vergangenen und Gestaltung öffentlicher Erinnerung in Kurdistan und im Irak.

Diskussion von Anfal überlebenden Frauen zum Projekt Erinnerungsforum  
August 2009



## Forschung im Spannungsfeld individueller Verarbeitung von Gewalt und gesamtgesellschaftlicher Versöhnungsdebatte

Der Widerspruch zwischen den Wünschen und Forderungen der Opfer von Gewalt, nach Bestrafung der Täter, Gerechtigkeit, Entschädigung und Anerkennung ihrer spezifischen Gewalterfahrung auf der einen Seite und den Erfordernissen einer politischen Aussöhnung zwischen Opfern, Tätern und verschiedene Konfliktparteien auf nationaler und gesamtgesellschaftlicher Ebene ist allen Gesellschaften nach massiven Gewalterfahrungen inhärent. Zum Vergleich: Selbst die häufig als politische Erfolgsgeschichte beschriebene Wahrheitskommission in Südafrika konnte der Wut und Trauer der Opfer der Apartheid keinen adäquaten Raum bieten und ließ ihr Bedürfnis nach Bestrafung der Täter und individueller Wahrheitsfindung unbefriedigt.

Während auf politischer Ebene die Ziele des sozialen Friedens und der Stabilität eine Balance zwischen Erinnern und Vergessen und den verschiedenen konfliktiven Diskursen diverser Opfer- und Tätergruppen erfordern, haben die Opfer von Gewalt keine Alternative zum Erinnern und brauchen für eine persönliche Verarbeitung die gesellschaftliche Anerkennung und Repräsentation ihrer spezifischen Gewalterfahrung und soziale Foren und Räume, in denen ihre eigenen wie auch gesamtgesellschaftlich kanalisierte Rache- und Wutgefühle Ausdruck finden können. In diesem Spannungsfeld zwischen individueller Verarbeitung von Gewalt und politischen Versöhnungsprozessen ist mein Interesse vor allem darauf gerichtet, wie einzelne Schritte in politischen Versöhnungsprozessen auf die Opfer und Überlebenden von Gewalt wirken, ob und wie sie ihnen helfen, ihre Erfahrungen von Gewalt und Verlust zu bearbeiten oder sie blockieren und ihr Leid verlängern. In meiner Arbeit beziehe ich mich auf die psychologische Trauma- und Erinnerungsforschung, insbesondere die Holocaust-Forschung und die in der Arbeit mit Gewaltopfern in Lateinamerika, Südafrika und dem Balkan entwickelten Ansätze sowie auf die sozialwissenschaftliche Gedächtnisdebatte und die entwicklungspolitische Debatte um Versöhnungsprozesse in Post-Konflikt-Gesellschaften.

„Trauma“ ist ein Schlüsselkonzept in meiner Arbeit, das die zerstörerischen und anhaltenden Auswirkungen von massiven Gewalterfahrungen auf die individuelle psychische und soziale Struktur der Opfer und ihr Weltverständnis beschreibt. Ich beziehe mich dabei auf einen sozial und politisch kontextualisierten Begriff von Trauma, der nicht nur das Erleben von Gewalt, sondern auch die Möglichkeiten der Bearbeitung als

gesellschaftlich bedingt begreift. Traumatische Erfahrungen haben eine tief greifende Wirkung auf den Prozess des Erinnerns. Die Erinnerung an die Gewalterfahrung ist oft nur fragmentiert und in Bruchstücken vorhanden, Teile der Erfahrung sind verdrängt oder abgespalten. Sie wirken im Unbewussten weiter, tauchen in plötzlichen Rückblenden oder Alpträumen auf oder werden ausgelöst durch einen Geruch, ein Geräusch oder ein Gesicht und sind dem narrativen Gedächtnis nicht zugänglich. Es ist bereits ein Teil der Bearbeitung, die fragmentierte Erinnerung in eine Narration zu bringen und sie in die eigene Lebensgeschichte zu integrieren.

Daraus folgt bereits, dass Interviews mit Opfern massiver Gewalt – wie sie auch in meiner Forschung methodisch im Mittelpunkt stehen – über die Aufnahme einer Erzählung hinausgehen. Wie der Psychoanalytiker Dori Laub aus seiner Erfahrung mit Überlebenden des Holocaust eindringlich beschreibt<sup>3</sup> ist ein Interview mit einem Überlebenden traumatischer Gewalt immer auch der Eintritt in eine Beziehung mit einem Menschen, der um die Rekonstruktion seiner Erinnerung kämpft. Damit sind Interviewer immer auch Zeugen, sie bilden eine Leinwand, auf der ein Teil der Narration erst entsteht und sind so also selbst aktiver Teil eines Erfahrungs- und Erinnerungsprozesses. In Interviews mit Gewaltopfern geht es oft um unvorstellbare Grausamkeiten, deren Erzählung an die Grenze des Erträglichen geht – für Erzähler und Interviewer. Hier ist nicht nur Sensibilität für die Grenzen der Erzähler wichtig, sondern auch die Reflexion der eigenen Grenzen, Abwehrmechanismen und Ängste. Wo entmündige ich meine Gegenüber durch Mitleid und stilisiere sie zu Opfern? Wo betone ich Hoffnung und Stärke zu sehr gegen die Unerträglichkeit der Ohnmacht? In Interviews mit Opfern von Gewalt geht es in erster Linie nicht um historische Wahrheit oder chronologische Fakten. Erinnerung an massive Gewalt hat ihr eigenes Zeitmaß. Teile der Erfahrung sind in der Erinnerung der Opfer so gegenwärtig und physisch präsent wie am Tag des Erlebens. Erinnerung an Gewalt strukturiert sich nicht chronologisch, sondern nach der subjektiven Bedeutung für das Opfer. Interviews zeigen die subjektive Wahrheit aus dem Inneren der Gewalterfahrung.

In meiner Forschung steht diese subjektive Wahrheit, die Perspektive der Anfal überlebenden Frauen im Mittelpunkt. Wie konstruieren sich ihre Erinnerungen, wie entwickeln und verändern sie sich im gegenseitigen Austausch und in der Wechselwirkung mit den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Bedingungen sowie in der

<sup>3</sup> Vgl. u.a. Felman, S. und Dori Laub: *Testimony. Crises of Witnessing in Literature, Psychoanalysis and History*, New York 1992.

Reibung mit den herrschenden regionalen und nationalen Diskursen und dem politischen Versöhnungsprozess im Irak? Und welche Handlungsoptionen haben sie? Welche politischen und sozialen Faktoren verlängern ihr Leid und ihren Opferstatus, und welche Bedingungen helfen ihnen, ihre Erfahrungen aktiv zu bearbeiten und neue Handlungsmöglichkeiten und Lebensperspektiven zu entwickeln? Meine Untersuchungen sollen zum einen der psychologischen Forschung und Debatte um die gesellschaftlichen Bedingungen für die Bewältigung von Traumata beitragen. Zum anderen möchte ich mich auch an der breiten politischen und sozialwissenschaftlichen Diskussion um „Versöhnungsstrategien“ und Erinnerungspolitik in Gesellschaften nach Gewalt und Konflikt beteiligen und am Beispiel der Anfal überlebenden Frauen im Irak den m. E. oft vernachlässigten inhärenten Konflikt zwischen individueller und gesellschaftlicher/politischer Aufarbeitung von Gewalt sowie die Notwendigkeit des Umgang mit dieser Spannung thematisieren.

*Karin Mlodoch*, seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum Moderner Orient, studierte Psychologie an der FU Berlin. Von 1991 bis 1996 arbeitete sie für *medico international* im Irak als Koordinatorin von Wiederaufbauprojekten. Weiterhin war sie als Beauftragte für Afghanistan der Heinrich Böll Stiftung tätig. Sie ist Mitgründerin von HAUKARI e. V, einem Verein, der Frauenprojekte und Gewaltopfer im Irak betreut. Seit 1991 arbeitet Karin Mlodoch kontinuierlich mit Frauen im Irak mit dem Schwerpunkt Anfal überlebender Frauen. Sie promoviert derzeit an der Universität Klagenfurt zum Thema „Gewalt, Gedächtnis und Aufarbeitung im Irak: das Beispiel der Überlebenden der Anfal-Operationen in Kurdistan“.





## Forschungsprofil und Mitarbeiter

Auch im zweiten Jahr des neuen Forschungsprogramms *Muslimische Welten – Welt des Islams?* wurde das bewährte interdisziplinäre Arbeiten erfolgreich fortgeführt. Innerhalb wie auch zwischen den Forschungsgruppen gab es regen Austausch in unterschiedlichen Formen. So wurden neben den im Rahmen des Hauptprogramms stattfindenden regelmäßigen 14-täglichen Projektversammlungen und internen Gruppentreffen auch gruppenübergreifende Formate organisiert, die sich mit einzelnen Aspekten im Rahmen von Studientagen oder kleinen Workshops intensiver beschäftigten. In diesem Zusammenhang fanden diskussionsreiche Veranstaltungen zu Bruno Latour (13. Februar) und Ibn Khaldun (18. September) statt. Diese Thementage wurden positiv aufgenommen und werden fortgeführt. Die Vernetzung der Wissenschaftler in unterschiedlichen Foren und Konstellationen erweist sich immer wieder als fruchtbringende Methodik, die die Kontinuität von Kontakten und den Austausch zwischen Mitarbeitern, Assoziierten und Gästen erhält und anregt. Die Projektversammlungen dienen als zentrales verbindliches Forum einerseits der Vorstellung einzelner Forschungsarbeiten von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Fellows, andererseits aber auch der Diskussion allgemeiner akademischer Zielsetzungen und Möglichkeiten der Profilschärfung.

Das thematisch konzipierte ZMO-Kolloquium *Speaking, Listening, Reading, Seeing – Shaping the World Through Media*, das im Oktober 2008 begonnen hatte, wurde bis März 2009 mit weiteren Vorträgen fortgeführt, die sich mit dem Einfluss und der Bedeutung unterschiedlicher Medien auf sozial und religiös geprägte Lebenswelten in Afrika, Süd-asien und dem Mittleren Osten beschäftigten. Die Breite und Aktualität der vorgestellten Beispiele waren nicht zuletzt auch mitverantwortlich für das rege Interesse an den Veranstaltungen. Das thematisch offene Sommerkolloquium beschäftigte sich mit unterschiedlichen aktuellen Themen, wie den Diskussionen zur Kopftuchdebatte in Frankreich und Deutschland (Prof. Seyla Benhabib), der Erinnerungspolitik im Mittleren Osten (Dr. Sune Haugbølle), schiitischer Politik im Libanon (Dr. Roschanack Shaery-Eisenlohr), arabischem Nationalismus in Damaskus (Dr. Peter Wien) und nationaler Identität in Saudi-Arabien (Prof. Saad Sowayan). Das seit Oktober laufende Winterkolloquium 2009/2010 *New Perspectives on Gender and Globalization* untersucht den Einfluss globaler Prozesse auf Ausdruck und Darstellung von Gendernormen und -beziehungen in lokalen Kontexten (Konzept: Dr. Marloes Janson und Dr. Katharina Lange).



Die interne Kommunikation im Zentrum setzte sich in der Bildung einer informellen, offenen Gruppe Filminteressierter fort, die in unregelmäßigen Abständen Filme zeigten, die sich bisher vor allem mit den Ereignissen und den Folgen der Teilung des kolonialen Indiens beschäftigten. In diese Reihe fiel aber auch die Vorführung eines Dokumentarfilms zu Bau und Instandhaltung der berühmten Lehmbauten-Moscheen in Djenné, Mali, in Anwesenheit des Ko-Autors des Films, dem Ethnologen Dr. Trevor Marchand.

Weiterhin fanden am ZMO neben den kontinuierlichen Treffen eine Reihe weiterer wissenschaftlicher Vorträge, Arbeitsgespräche, Diskussionsrunden, Buchpräsentationen, Workshops und Konferenzen statt, die im folgenden Bericht separat aufgelistet werden. Gleichzeitig waren die Forscher auf vielen nationalen und internationalen Konferenzen und Veranstaltungen vertreten, um ihre Arbeit vorzustellen, zu diskutieren und zu vernetzen.

Im Jahr 2009 waren am ZMO bis zu 30 wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigt (davon 4–6 Doktoranden). Die schwankenden Zahlen sind bedingt durch die Berufungen von KollegInnen und den Abschluss des Verbundprojektes *Muslims in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika* im Juni des Jahres.

Zu Beginn des Wintersemesters konstituierte sich eine Gesprächsrunde, die sich in monatlichen Treffen am ZMO zusammenfindet (jeden ersten Donnerstag im Monat), um sich auf Swahili über Forschungsprojekte und -interessen der Beteiligten auszutauschen. Die Gruppe umfasst am ZMO basierte Forscher und studentische Hilfskräfte sowie fortgeschrittene Swahili-Studenten der Humboldt Universität unter der Leitung von Dr. Lutz Diegner. Sie ist für Berliner Interessierte mit entsprechenden Sprachkenntnissen offen. Diese neue Institution der *baraza* (Swahili: „Gesprächsrunde“) wurde im November mit einem biographischen Gespräch mit dem Zanzibari Schriftsteller Adam Shafi eröffnet, der für drei Monate zu Gast in Berlin war.

## Kooperationen

Die erfolgreiche Arbeit des ZMO hängt eng mit dem intensiven Interesse an inhaltlicher und institutioneller Vernetzung zusammen. Das oben genannte Verbundprojekt *Muslims in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika*, das in der Zusammenarbeit mit den Universitäten Hamburg, Frankfurt/Oder und Halle-Wittenberg von 2006 bis 2009



initiiert und durchgeführt wurde, schloss mit einer großen Konferenz *Living Islam in Europe: Muslim Traditions in European contexts* im Mai 2009. Die Eröffnungsveranstaltung bestritt Prof. Peter Mandaville (George Mason University, Fairfax, USA) mit dem Vortrag „Making Muslim Futures in Europe: Religious Knowledge & Politics“. Die Konferenz thematisierte die verschiedenen Möglichkeiten islamischer religiöser Akteure und Institutionen sich in Europa zu etablieren. Sie beschäftigte sich zum einen mit den Grundlagen und Entwicklungen islamischer Akteure und Institutionen als Minderheit im säkularen europäischen Kontext und ihren lokalen Anpassungs- und Legitimierungsstrategien, zum anderen mit den politischen, sozialen und rechtlichen Bedingungen und Fragen. Die Vorträge der Konferenz werden in einem Sammelband 2010 bei Brill veröffentlicht.

Um die Forschungen zu diesem aktuellen Thema fortzuführen und auszuweiten, wurde ein Antrag zur Einrichtung einer DFG-Forschergruppe zur *Dynamik muslimischer Gemeinschaftsbildung in lokaler und translokaler Perspektive* im Verbund mit FU, HU, TU und Viadrina bei der DFG eingereicht.

Die Kooperation mit der Berlin Graduate School of Muslim Cultures and Societies lief weiter. Als neuer Principal Investigator kam von ZMO-Seite Dr. Kai Kresse hinzu (mit Promotionsrecht in Ethnologie an der FU), während Prof. Roman Loimeier mit der Berufung nach Göttingen ausschied. Dr. Patrick Desplat war im Sommer an der Graduate School Ko-Organisator einer erfolgreichen interdisziplinären Konferenz zu *Prayer in the City* an der vom ZMO als Vortragende auch Dr. Samuli Schielke und Katharina Zöller beteiligt waren.

Das ZMO war im Herbst 2009 als Gründungsmitglied an der Initiierung eines berlinweiten Forums *Transregionale Studien* beteiligt. Dieses Forum beabsichtigt, transregional ausgerichtete Projekte und Initiativen sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung zwischen Berliner Institutionen zu unterstützen und ist vorerst für ein Jahr finanziert. An einem dort neu angelegten Arbeitskreis sind vom ZMO Dr. Samuli Schielke und Dr. Kai Kresse vertreten.

Sieben MitarbeiterInnen des ZMO hielten im WS 2009/10 Vorträge im Rahmen der Vorlesungsreihe *Africa and Beyond: Translocal Perspectives* der Bayreuth International Graduate School of African Studies.

Große Freude herrscht über den Erfolg eines beim BMBF in der Förderinitiative *Freiräume für die Geisteswissenschaften* eingereichten Gruppenantrags zum Thema „Europa von außen gesehen“, in der 2010 eine Nachwuchsforschergruppe unter der Leitung von



Dr. Samuli Schielke am ZMO ihr auf vier Jahre angelegtes Projekt *Europa finden: Vermessung des Möglichen in Afrika und im Nahen Osten* beginnt. Neben Samuli Schielke arbeiten Dr. Bettina Gräf, Leyla von Mende und Vanessa Diaz (zur Zeit: Mainz) in dem Projekt.

In Kooperation mit der libanesischen NGO Umam Documentation and Research reichten Dr. Sonja Hegasy und Lokman Slim einen Antrag für eine deutsch-libanesishe Gruppe von Wissenschaftlern zum Thema *Kollektives Vergessen in der arabischen Welt* in der DFG-Förderrichtlinie *Kooperation mit Entwicklungsländern* ein.

Im SFB 640 *Repräsentationen sozialer Ordnung im Wandel* ist das ZMO unter der Leitung von Prof. Ulrike Freitag und Dr. Sonja Hegasy mit bzw. in zwei Teilprojekten des SFB als Partner vertreten. Sophie Wagenhofer und Dr. Andrea Fischer-Tahir bearbeiten unter dem Titel *Identitätspolitik in Neuordnungsprozessen in Marokko und Irak* die Themen „Repräsentationen von jüdischer Geschichte und Kultur in marokkanischen Museen“ und „Identitätspolitik am Beispiel von Printmedien im Irak nach 2003“. Sophie Wagenhofer bereitere einen Sammelband vor, der Mitte 2010 unter dem Titel „Cultural representations of Jewishness at the turn of the 20th century“ erscheint. Im Herbst gab das Europäische Zentrum für Kurdische Studien in Berlin Andrea Fischer-Tahirs Monographie „Gender and symbolic violence in Iraqi Kurdish urban society“ heraus, die im Laufe der Tätigkeit am ZMO entstanden war. Friedhelm Hoffmann ist Mitarbeiter im Projekt *Europa-Repräsentationen und transnationale Öffentlichkeiten im Vergleich: Europa, Arabische Welt und Russland* und bearbeitet das Thema „Europabilder in Ägypten, Tunesien und Marokko“. Gemeinsam mit anderen Mitarbeitern des SFB, dem ZMO und der HU organisierte er im November 2009 eine internationale Tagung zum Thema *Transfer in Dispute. Controversial Representations of Cultural Borrowings in East Asia, the Arab World and Europe*. Ein Tagungsband wird 2011 erscheinen.

## Assoziierte

Bis Juli 2009 waren die drei Fellows Dr. Selçuk Dursun, Dr. Vangelis Kechriotis und Dr. Ismael M. Montana im Rahmen des Programms *Europe in the Middle East – the Middle East in Europe*, Subprojekt *Cities Compared* am ZMO zu Gast. Ab Oktober des Jahres konnten drei neue Gäste begrüßt werden: Dr. Munir Fakher Eldin (Hebrew University), Dr. Nazan Maksudyan (Sabanci University) und Dr. Kirsten Scheid (American University of Beirut),



Dr. Kai Kresse

die wiederum aktiv am wissenschaftlichen Geschehen teilnehmen, besonders dem bereits im vierten Jahre bestehenden Ottoman Urban Studies Seminar. Von den Alexander-von Humboldt-Stipendiaten am ZMO verabschiedete sich Dr. Randa Abou-bakr im Dezember 2009 nach einjährigem Forschungsaufenthalt und Prof. Gilbert Taguem Fah beendete den ersten Teil seines Forschungsaufenthaltes Ende Oktober 2009; er wird von Mai 2010 bis Januar 2011 noch einmal Gast am ZMO sein. Ebenfalls im Rahmen dieses Programmes begrüßte das ZMO Prof. Ahmed Abushouk (International Islamic University, Kuala Lumpur), der im Oktober und November des Jahres an einer Biographie zu Ahmed al-Surkitti am ZMO arbeitete und auch er wird seinen Aufenthalt 2011 fortführen. Im zweiten Jahr seiner Einführung erfreute sich das „Visiting Research Fellowship-Programm“ weiter großer Beliebtheit, so dass die Wahl aus der qualitativ hochwertigen Fülle von 130 Anträgen sehr schwer fiel. Zu den Gästen im Jahr 2009 gehörten: Dr. Nico J.G. Kaptein, Leiden Universität, Niederlande, Dr. Choman Hardi, Iraqi Kurdistan/UK, Dr. Sune Haugbolle, Universität Kopenhagen, Dänemark, Dr. Elke E. Stockreiter, University of Iowa, USA, Dr. Roschanack Shaery-Eisenlohr, Amsterdam School of Social Science Research, Niederlande, Dr. Peter Wien, University of Maryland, USA, Dr. Bodhisattva Kar, Centre for Social Sciences, Kalcutta, Indien, Andrew J. Eisenberg, Stony Brook University, New York, USA, Dr. Nilanjan Sarkar, Taylor & Francis Books India Pvt Ltd, Neu Delhi, Indien, Dr. Ellen Fleischmann, University of Dayton, USA, Antje Missbach, Australian National University, Research School of Pacific and Asian Studies, Hatsuki Aishima, St. Anthony's College, Oxford, UK. Einige weitere Bewerbungen konnten an den SFB 640 und die Graduate School Muslim Cultures and Societies vermittelt werden, mit anderen Interessenten wurden alternative Möglichkeiten der Kooperation besprochen.

Tabea Scharrer, langjährig am ZMO assoziiert, ist seit Dezember 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie an der FU Berlin.

## Dienstleistungen für Wissenschaft und Öffentlichkeit

In den letzten beiden Jahren hat sich das ZMO zunehmend als Ansprechpartner für Medien und Veranstaltungspartner (z. B. Haus der Kulturen der Welt, Internationales Literaturfestival, Friedrich-Ebert-Stiftung u. a.) etabliert. 2009 begann mit einer engen Zusammenarbeit mit dem Internetportal qantara.de. Hier können Mitarbeiter des ZMO neben



Deutsch und Englisch auch in den Forschungssprachen Arabisch, Türkisch und Indonesisch veröffentlichen. Dies ist für ein transregional ausgerichtetes Institut, das sich auch mit Süd- und Südostasien beschäftigt, von besonderem Nutzen, um sowohl gemeinsame Aktivitäten in lokalen Sprachen zu dokumentieren als auch wissenschaftliche Debatten zu umreißen.

Die Ausstellung „Die Türkische Bibliothek“ wurde auf dem Neujahrsempfang des ZMO mit einer Einführung durch Dr. Bettina Berns von der Robert Bosch-Stiftung eröffnet. „Die Türkische Bibliothek“ des Unionsverlag ist eine 20-bändige Sammlung von Werken, die zuvor noch nicht ins Deutsche übersetzt wurden. Sie wird begleitet durch eine Ausstellung mit 13 Stationen zu den jeweiligen Autoren. Das ZMO hat ein breites Begleitprogramm zur Ausstellung durchgeführt, die ihren Höhepunkt im Januar 2010 mit einem Vortrag von Nedim Gürsel hatte. Im Beiprogramm veranstaltete das ZMO des Weiteren zwei Vorträge zu türkischer Literatur. Dr. Börte Sagaster (Universität Zypern, Nikosia) sprach über „Literatur und Erinnerung in der Türkei: Vergangenheitsentwürfe in der türkischen Literatur nach 1980“ und Prof. Catherina Dufft (Universität Hamburg) hielt einen Vortrag über Istanbul im modernen türkischen Roman. Am Tag der offenen Tür wurde die Ausstellung mit einer Lesung aus dem Roman „Sich hinlegen und sterben“ von Adalet Ağaoğlu präsentiert.

Im April luden ZMO und Haukari e. V. zu einem Workshop ein, bei dem ein Projekt von Frauen aus Kurdistan-Irak vorgestellt wurde, die die Anfal-Kampagnen unter Saddam Hussein überlebt haben und heute um bessere Lebensbedingungen, aber auch um eine Würdigung ihrer Lebensleistung kämpfen. Derzeit organisieren die Frauen sich in einer Initiative für ein Anfal-Erinnerungsforum und -Denkmal in Kurdistan. Der Workshop wurde vom Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) in Stuttgart finanziert. Diese Veranstaltung zog großes Interesse auf sich, u. a. von Seiten des Auswärtigen Amtes und der Bundeszentrale für politische Bildung. In der Tageszeitung „Der Tagesspiegel“ erschien ein langer Artikel auf Seite 3. Im Oktober 2009 wurde ein Folgetreffen am ZMO organisiert, um mögliche zukünftige Kooperationen zu diskutieren. Ein deutscher Beirat für dieses Projekt ist in Gründung.

Am Tag der offenen Tür 2009 wurden eine Reihe der Forschungsprojekte des ZMO vorgestellt. Studierende des Instituts für Islamwissenschaft der Freien Universität berichteten von ihrer Exkursion nach Saudi-Arabien unter Leitung von Ulrike Freitag. Der Tag endete mit einem Konzert der Gruppe „The Rootless Cosmopolitans“ unter ZMO-Beteiligung.



In Berlin fanden regelmäßig Vorträge mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und internationalen Wissenschaftlern sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen der Mitarbeiter des ZMO statt. Zu den Kooperationspartnern zählen die Berliner Universitäten, das Centre Marc Bloch, das Institut für Sozialmedizin der Charité, das Abraham Geiger Kolleg in Potsdam, die Botschaft der USA u. a. Außerdem fanden eine Reihe von Buchvorstellungen statt: Der Literaturwissenschaftler Prof. Sasson Somekh (Tel Aviv University) stellte seine Biographie „Baghdad, yesterday. The making of an Arab Jew“ vor. Dr. Heike Liebau stellte ihr Buch „Die Indischen Mitarbeiter der Tranquebarmission (1706–1845)“ in der Franckeschen Stiftung zu Halle vor. Prof. Stefan Weidner diskutierte ein Buch des deutschen Ethnologen Prof. Jürgen W. Frembgen über ein dionysisches Sufi-Fest in Pakistan. Weidner präsentierte auch sein Buch „Manual für den Kampf der Kulturen – Warum der Islam eine Herausforderung ist“ in Kooperation mit dem ZMO. Ende November stellte Prof. Marc David Baer sein Buch „The Dönme. Jewish converts, Muslim revolutionaries and secular Turks“ vor. Die ZMO-Buchvorstellung der „Kritik der arabischen Vernunft“ im Haus der Kulturen der Welt mit Prof. Gudrun Krämer und Jörg Lau zog mit über 150 Interessierten ein wesentlich größeres Publikum als erwartet an. Bei dem Autor handelt es sich um einen der wichtigsten zeitgenössischen arabischen Philosophen, Mohammed Abed al-Jabri. Der Verlag richtet für das Buch einen Blog ein (siehe [www.kritik-der-arabischen-vernunft.de](http://www.kritik-der-arabischen-vernunft.de)).

In Kooperation mit dem Kino Arsenal organisierte das ZMO eine Vorstellung des Dokumentarfilms „What is said about ... Arabs & Terrorism“ von Bassam Haddad (George Mason University) sowie des Films „Casanegra“ von Nour-Eddine Lakhmari.

Eine weitere Gesprächsrunde zum Thema „Terms of analysis in African Studies: Do we need ‚conceptual decolonisation?‘“ fand im Oktober des Jahres am ZMO statt und diskutierte zu Fragen afrikanischer intellektueller und philosophischer Konzeptionen im postkolonialen Kontext. An der Diskussion nahmen der ghanaische Philosoph Prof. Kwasi Wiredu, der britische Sozialanthropologe Prof. J.D.Y. Peel sowie Prof. Ute Luig (FU, Ethnologie), Prof. Andreas Eckert (HU, Afrika-Studien) und PD Dr. Katrin Bromber (ZMO) teil. Die Veranstaltung ist Teil einer weitergehenden Reihe von Fachgesprächen und Vorträgen zu Philosophie, Wissen und intellektueller Praxis in Afrika am ZMO.

Dr. Börte Sagaster  
Dr. Heike Liebau



## Die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.

Die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. führte im Jahr 2009 ihre Arbeit kontinuierlich weiter und konnte einige neue Mitglieder gewinnen. Den Auftakt für das Vereinsarbeitsjahr 2009 bildete wie immer die Jahresmitgliederversammlung, die am 6. Februar 2009 stattfand. Unmittelbar an die Mitgliederversammlung schloss sich die ZMO-Jahresvorlesung an. Prof. Dr. Bert G. Fragner faszinierte seine zahlreichen Zuhörer mit einem Vortrag über „Persische Sprache und vormoderne Globalisierung“. In einem weiten historischen Bogen zeichnete er Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Prozessen der „Islamisierung“ und der Entwicklung „islamisierter“ Sprachen (hier des Arabischen und des Persischen) nach. Mit Überlegungen zum Phänomen des nationalen Bewusstseins und der damit verbundenen veränderten Rolle von Sprache stellte er das oft gedachte Konzept einer „homogenen islamischen Welt“ in Frage. Anlässlich des Vortrages von Dr. Börte Sagaster (s. o.), der wiederum Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Türkische Bibliothek“ war, lud der Freundeskreis am 16. Juni 2009 zu einer Führung durch den Mittelhof ein. Ein weiterer Rundgang fand auf Anfrage einer Familie aus der Umgebung am 29. Oktober vor dem ZMO-Kolloquium statt. Zum Tag der offenen Tür repräsentierte diesmal Dr. Christian Wagner von der Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin den Verein. In seinem Vortrag erläuterte er die Besonderheiten der Organisation und Durchführung von Parlamentswahlen in einem Land mit den Dimensionen Indiens und gab eine Einschätzung der Ergebnisse der dortigen Wahlen im April 2009. Zu den Spenden, die dem Freundeskreis im Jahr 2009 übergeben wurden, gehört auch eine besondere Sachspende: ein Klavier (Marke Hofmann), das der Gesellschaft zur Förderung des ZMO von Katrin Bromber zur Verfügung gestellt wurde. Das Instrument steht derzeit in einem der Arbeitsräume und kann jederzeit für künftige Veranstaltungen genutzt werden.



## Mitarbeiter 2009

### DIREKTORIN

Prof. Dr. Ulrike Freitag

### VIZEDIREKTOREN

Dr. Sonja Hegasy | Dr. Kai Kresse

### ASSISTENTIN DER DIREKTION

Sarah Jurkiewicz (bis 28. 2.) | Leyla von Mende (ab 1. 3.)

### DIREKTIONSASSISTENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Regina Sarreiter

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Dr. Chanfi Ahmed | Prof. Marc Baer (ab 1. 4.) | Dr. Katrin Bromber  
 Dr. des Patrick Desplat (bis 31. 12.) | Dr. Andrea Fischer-Tahir | Britta Frede  
 Dr. des Bettina Gräf (bis 30. 4.) | Dr. Knut Graw (bis 30. 9.) | Thomas Gugler (bis 30. 6.)  
 Dr. Dyala Hamzah | Friedhelm Hoffmann | Dr. Marloes Janson | Melanie Kamp (bis 30. 6.)  
 PD Dr. Birgit Krawietz (bis 31. 3.) | Dr. Nora Lafi | Dr. Katharina Lange | Dr. Heike Liebau  
 Prof. Dr. Roman Loimeier (bis 30. 9.) | Dr. Antía Mato Bouzas (ab 1. 1.) | Karin Mlodoch  
 Dalila Nadi (ab 1. 7.) | Robert Pelzer (bis 30. 9.) | PD Dr. Dietrich Reetz  
 Dr. Florian Riedler (bis 31. 5.) | Dr. Samuli Schielke (ab 1. 1.) | Dr. Nitin Sinha  
 Dr. Rana von Mende | Sophie Wagenhofer | Dr. Steffen Wippel | Dr. Benjamin Zachariah

### WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE MITARBEITERIN

Svenja Becherer

### TECHNISCHER MITARBEITER

Michael Schutz

### BIBLIOTHEK

Dr. Thomas Ripper | Sybille Wegener (1. 2. bis 31. 7.) | Ursula Benzin (ab 15. 10.)

**SEKRETARIAT/VERWALTUNG**

Dr. Silke Nagel

**HAUSMEISTERIN**

Petra Engler

**STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE**

Heba Ahmed (ab 1. 3.) | Sakina Abushi (bis 30. 6.) | Philipp Dehne (ab 1. 9.)  
Ute Groß (ab 1. 1.) | Liese Hoffmann | Mounia Jammal | Katja Jana (bis 30. 6.)  
Nikolay Kamenov (1. 2.–30. 8.) | Johanna Klauke (ab 1. 4.) | Alina Kokoschka (bis 31. 3.)  
Christian Kübler (bis 31. 12.) | Kübra Küçük (1. 8.–31. 10.) | Tobias Mörike (ab 1. 10.)  
Nura N'Galamulume-Treves (ab 1. 7.) | Zoé Oßwald | Larissa Schmidt  
Melis Schmidt (bis 31. 8.) | Daniel Schreiber (ab 1. 2.) | Subir Che Selia (1. 7.–31. 12.)  
Juliane Sievert | Nadja Suchačiova | Julian Tadesse (ab 1. 10.) | Doreen Teumer  
Kathrin Weigle (1. 3.–30. 9.) | Christoph Zelke | Katharina Zöller (bis 30. 9.)

**ASSOZIIERTE**

Dr. Randa Abou-bakr (bis 30. 11.) | Dr. Selçuk Dursun (bis 31. 7.)  
Munir Fakher Eldin (ab 1. 10.) | Dr. Vangelis Kechriotis (bis 31. 7.)  
Nazan Maksudyan (ab 1. 10.) | Dr. Ismael M. Montana (bis 31. 7.)  
Tabea Scharrer (bis 30. 11.) | Dr. Kirsten Scheid (ab 1. 10.) | Aydın Sürer  
Dr. Gilbert Lamblin Taguem Fah (bis 1. 12.) | Prof. Ahmed Aboushouk (1. 10.–30. 11.)

**WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT**

Prof. Dr. Ingeborg Baldauf (Berlin) | Prof. Dr. William Gervase Clarence-Smith (London)  
Prof. Dr. Werner Ende (Berlin) | Nina Grunenberg (Hamburg)  
Prof. Dr. Christophe Jaffrelot (Paris) | Thomas Krüger (Berlin)  
Prof. Dr. Steven Vertovec (Göttingen) | Prof. Dr. Martin van Bruinessen (Leiden)  
Prof. Dr. Achim von Oppen (Bayreuth)



## Personelle Veränderungen

Das Zentrum Moderner Orient gratuliert den Kollegen Prof. Birgit Krawietz und Prof. Roman Loimeier. Birgit Krawietz, ZMO-Mitarbeiterin seit 2006 erhielt einen Ruf als Professorin für Islamwissenschaften an die FU Berlin ab April 2009. Roman Loimeier, der erst im Januar 2009 nach einem einjährigen Aufenthalt an der Universität Florida wieder an das Zentrum zurückgekehrt war, ist seit Oktober 2009 Professor für Ethnologie mit Schwerpunkt Ostafrika an die Universität Göttingen. Auch andere Kollegen verabschiedeten sich im Laufe des Jahres. Dr. Knut Graw, der am ZMO seit 2008 forschte, wechselte im Oktober des Jahres als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Instituut voor Antropologie in Afrika (IARA), Centrum Interculturalisme, Migratie en Minderheden (IMMRC) in Leeuven. Dr. Florian Riedler verließ das Zentrum Ende Mai 2009.

Das BMBF-Verbundprojekt *Muslimen in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika* wurde im Juni abgeschlossen und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Melanie Kamp und Thomas K. Gugler verabschiedeten sich vom Zentrum. Der Projektleiter PD Dr. Dietrich Reetz begann ein individuelles Forschungsprojekt „Globale muslimische Netzwerke“ am ZMO. Der Projektkoordinator Robert Pelzer beendete seine Tätigkeit Ende September.

Aber jedem Ende wohnt auch ein neuer Anfang inne und so wurden die Forschungsgruppen durch neue KollegInnen bereichert. Im Januar begrüßte das ZMO Dr. Antía Mato Bouzas und Dr. Samuli Schielke, im April folgte Prof. Marc Baer und im Juli die (alte) neue Kollegin Dalila Nadi. Antía Mato Bouzas studierte Politik- und Südasienswissenschaften in Santiago de Compostela. Der Titel ihrer Dissertation lautet „India, Pakistan and the regional balance in South Asia at the beginning of the 21st century“. Am ZMO forscht sie zum Thema „Zentrum und Peripherie: Interaktionsprozesse in Grenzstädten Südasiens“. Samuli Schielke studierte Islamwissenschaften, Philosophie und Politikwissenschaften in Bonn und promovierte 2006 mit der Arbeit „Snacks and saints: Mawlid festivals and the politics of festivity, piety, and modernity in contemporary Egypt“ am ISIM in Leiden. Sein Forschungsprojekt am ZMO beschäftigt sich mit den Ambivalenzen von Re-Islamisierung und den Erwartungen, Visionen und Frustrationen von Migration und sozialem Aufstieg in Ägypten. Marc Baer promovierte 2001 an der University of California, Irvine. 2004 bis 2008 hatte er an der dortigen Fakultät für Geschichte eine Assistenzprofessur, seit 2008 ist er Associate Professor. Am ZMO forscht er zum Thema „Cosmopolitanism and the end of

Empire. The Dönme of Salonica". Last but not least begrüßte das Zentrum Dalila Nadi, die Ende 2008 ihr Dissertationsprojekt am ZMO beendete und derzeit ein neues Forschungsprojektes „Kleine Akteure – ganz global: Chinesische Migranten erobern neue Arbeits- und Lebensräume in Casablanca und Amman“ vorbereitet.

Wir gratulieren unseren Kolleginnen PD Dr. Katrin Bromber und Dr. des Bettina Gräf, die sich 2009 akademisch profilierten. Katrin Bromber wurde im April 2009 an der Universität Wien habilitiert. Ihre Arbeit „Zwischen Legitimation und Regulierung: die Swahilischsprachige Militärpublizistik während des zweiten Weltkrieges“ wurde im ZMO-Studienband 28 („Imperiale Propaganda. Die ostafrikanische Militärpresse im Zweiten Weltkrieg“) veröffentlicht. Bettina Gräf promovierte im April des Jahres an der FU Berlin mit einer Arbeit zu „Medien-Fatwas von Yusūf al Qaradāwī. Popularisierung des islamischen Rechtsverständnisses“. Auch diese wird 2010 im Rahmen der ZMO-Studien publiziert.

Sarah Jurkiewicz, die Assistentin der Direktion, erhielt ab März 2009 ein Promotionsstipendium am Institute for Culture Studies and Oriental Languages an der Universität Oslo. Ihr Forschungsthema befasst sich mit „Alternative Arab news networks on the internet: journalists, media activists, bloggers and the formation of new public spaces“. Ihre Nachfolge trat Leyla von Mende an, die bereits als studentische Hilfskraft am ZMO tätig war. Sie schloss ihr Studium in den Fächern Islamwissenschaften, Politik und Jura an der FU Berlin im Dezember 2008 ab. Der Titel ihrer Magisterarbeit lautet „Europa à la Turca. Osmanische Studenten in Paris und Genf an der Wende zum 20. Jahrhundert“.

Einige MitarbeiterInnen waren im Rahmen von Gastaufenthalten an anderen Universitäten affiliert. Dr. Marloes Janson lehrte von Januar bis Mai 2009 als DAAD-Gastprofessorin an der Brandeis University, Waltham, Massachusetts. Prof. Ulrike Freitag folgte der Einladung für ein Visiting Professorial Fellowship von Mai bis Juli des Jahres an die SOAS London und Dr. Ben Zachariah war als Gastprofessor am Fachbereich Philosophie der Universität Heidelberg im Sommersemester 2009 tätig.

In der Bibliothek des ZMO gab es einige Veränderungen. Martina Febra beendete zum Ende des Jahres ihre Tätigkeit, um ein Studium der Frankreichwissenschaften an der Universität Freiburg aufzunehmen. Ihr folgte im Februar 2009 Sibylle Wegener, eine ausgebildete Islamwissenschaftlerin, die Ende Juli das Zentrum wieder verließ, um eine Vollzeitstelle in Magdeburg anzunehmen. Seit Mitte Oktober des Jahres ist Ursula Benzin als neue Mitarbeiterin tätig. Sie absolvierte ihre bibliothekarische Ausbildung an FU und TU und hat langjährige Erfahrungen in der Verwaltung von Büchern und Archiven.

## Forschungsprojekte

### Forschungsprogramm 2008 – 2013

Das interdisziplinäre Forschungsprogramm des ZMO *Muslimische Welten – Welt des Islams? Konzepte, Praktiken und Krisen des Globalen*, das seit 2008 einen neuen thematischen Schwerpunkt setzt, fragt nach Einheitlichkeit und Heterogenität in den islamisch geprägten Gesellschaften in Afrika und Asien, weit über den arabischen Nahen Osten hinaus, sowohl in der jüngeren Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Zentrales Untersuchungsthema ist das Spannungsverhältnis zwischen normativen Weltentwürfen und konkreten Handlungsräumen bzw. Praxisformen lokaler Akteure, die sich translokal orientieren und oft als Teil global vernetzter Gemeinschaften verstehen. Von drei zentralen Forschungsfeldern ausgehend wird das Thema aus komplementärer Perspektive in drei Arbeitsgruppen, die jeweils mehrere Teilprojekte umfassen, bearbeitet:

- erstens anhand religiöser und säkularer „Ordnungsentwürfe“, die zumindest potenziell Anspruch auf globale Gültigkeit erheben;
- zweitens an konkreten, lokal verfassten Erfahrungswelten, sogenannter „Mikrokosmen“, in denen Gruppen unterschiedlicher Herkunft aufeinandertreffen;
- und drittens über wirtschaftliche und kulturelle „Akteure des Südens“, die über Grenzen hinweg agieren und konkret versuch(t)en, sich „Welt“ anzueignen und zu gestalten.

Mit den Ergebnissen dieses Programms bringt sich das ZMO weiter in laufende geistes- und sozialwissenschaftliche Debatten um Globalisierung und ihre Krisen ein.



## Projekte

### *Muslimische Welten – Welt des Islams?* BMBF

#### *Welt- und Ordnungsentwürfe*

Leitung: Dr. Katrin Bromber

*Sportwelten im Wettstreit: konkurrierende Ordnungsmuster und Repräsentationsformen in den Körperkulturen Afrikas und Asiens*

1) *Laufen auf Weltniveau: ostafrikanischer Leistungssport zwischen nationalem Aushängeschild, lokalem Streitobjekt und überregionalem Handelsgut*; Laufzeit: 2008–2013

Dr. Katrin Bromber, Stud.: Julian Tadesse

2) *Sportliche Regelsysteme und identitätsstiftende Praxen in der asiatisch-islamischen Welt*; 2008–März 2009, ab April 2009 im Verbund FU

Prof. Birgit Krawietz, Stud.: Alina Kokoschka

*Diskurse der Legitimation im Zeitalter der Reform. Azhar, Armee und ägyptischer Expansionismus*; bis Mai 2009

*Produktion und Rezeption der Welt(en) des Islams in der panislamischen Zeitschrift „al-Manar“*; Mai 2009–2011, Dr. Dyala Hamzah, Stud.: Christian Kübler

*Auseinandersetzung mit der umma: Religiöse Vorstellungen und Praktiken der Tablighis in Gambia*; Laufzeit: 2008–2010, Dr. Marloes Janson, Stud.: Liese Hoffmann

*Was ist „Reform“? Muslimische Reformbewegungen im subsaharischen Afrika*; Januar – September 2009, Roman Loimeier

*Zentrum und Peripherie: Interaktionsprozesse in Grenzstädten Südasiens*; 2009–2010, Dr. Antía Mato Bouzas, Stud.: Ute Groß



*Gewalt, Gedächtnis und Aufarbeitung im Irak: Das Beispiel der Überlebenden der Anfal-Operationen in Kurdistan*; 2008–2010, Karin Mlodoč, Stud.: Mounia Jammal

*Globale muslimische Netzwerke*; Juli 2009–2013,  
PD Dr. Dietrich Reetz, Stud.: Subir Che Selia

*Tanger – Salalah: Zwei „regional cities“ im Aufbruch*; 2008–2010  
Dr. Steffen Wippel, Stud.: Christian Kübler

### *Mikrokosmen und Praktiken des Lokalen*

Leitung: Dr. Katharina Lange

*Kosmopolitismus und das Ende des osmanischen Reiches: Die Dönme in Salonica*; 2009–2011  
Prof. Marc Baer, Stud.: Larissa Schmidt, Doreen Teumer

*Shaykhani (Manna Abba ibn Muhammad at-Tulba, 1908–1986) und die Erneuerung der Tijaniyya in Mauretanien*; 2008–2010, Britta Frede, Stud.: Doreen Teumer

*Migration und Konstituierung von Urbanität in Djidda im 19. Jahrhundert*; 2008–2013  
Prof. Dr. Ulrike Freitag, Stud.: Melis Schmidt, Larissa Schmidt, Philipp Dehne

*Städtische Lebenswelten in osmanischen Häfen zwischen Lokalität und Globalität in Kairo, Aleppo and Tunis*; 2008–2011, Dr. Nora Lafi, Stud.: Katja Jana, Daniel Schreiber

*Erinnerungspolitik im ländlichen Syrien: Stammesgeschichte(n) der Welde*; 2008–2013  
Dr. Katharina Lange

*Neuankömmlinge und Alteingesessene: Städtisches Leben im spätosmanischen Istanbul*;  
2008–Mai 2009, Dr. Florian Riedler

*Bewegungen auf dem Ganges, 1700–1900*; 2008–2010  
Dr. Nitin Sinha, Stud.: Doreen Teumer



*Konkurrierende Leseräume. Identitätsstiftende Diskurse und Praktiken im Umgang mit Printmedien im kolonialen Indien; 2009–2013*

Leitung: Dr. Heike Liebau

*Von Westafrika nach Arabien. Westafrikanische ulama in Mekka und Medina und ihr geistiger Einfluss in ihren Herkunftsländern, 19. und 20. Jahrhundert; 2008–2011*

Dr. Chanfi Ahmed, Stud.: Nura N'Galamulume-Treves

*Produktion und Rezeption von islamischen Rechtsgutachten im Zeitalter der elektronischen Medien am Beispiel von Yusūf al-Qaraḏāwī; 2008 – April 2009, Bettina Gräf*

*Migration als postkoloniale Praxis: Lebensgeschichte und Gesellschaftstheorie aus der afrikanisch-europäischen Grenzzone; 2008 – September 2009*

Dr. Knut Graw, Stud.: Katharina Zöllner

*Bedeutungswandel: muslimische Reformdiskurse und Alltagspraxis im postkolonialen Mombasa; 2008–2013, Dr. Kai Kresse, Stud.: Katharina Zöllner, Liese Hoffmann*

*Kleine Akteure – ganz global: Chinesische Migranten erobern neue Arbeits- und Lebensräume in Casablanca und Amman; 2009–2010, Dalila Nadi, Stud.: Mounia Jammal*

*Der Erste Weltkrieg in indischen Öffentlichkeiten: Von der Kriegswahrnehmung zur Rekonfiguration von Identitäten, Weltbildern und Weltordnungen; 2008–2013*

Dr. Heike Liebau, Stud.: Nikolaj Kamenov

*Kosmopoliten im Geiste? Auf der Suche nach der Welt in der ägyptischen Provinz; 2009–2010, Dr. Samuli Schielke, Stud.: Doreen Teumer*

*Indische Exilanten in Berlin, 1914–1945; 2008–2011*

Dr. Benjamin Zachariah, Stud.: Larissa Schmid



*Muslime in Europa und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika im Vergleich: Gelebte Religiosität, ihre Vielfalt und Folgen in unterschiedlichen Kontexten*, BMBF

In Kooperation mit den Universitäten Hamburg, Frankfurt/Oder, Halle,  
2006–Juni 2009

Leitung: PD Dr. Dietrich Reetz

Koordinator: Robert Pelzer

Teilprojekte

*Strategien von Abgrenzung und Anpassung* PD Dr. Dietrich Reetz, Thomas Gugler

*Islamische Ausbildungseinrichtungen in Deutschland* Melanie Kamp, Stud.: Sakina Abushi

*Repräsentationen sozialer Ordnungen in Wandel* SFB 640

Teilprojekt A7

Leitung: Prof. Dr. Ulrike Freitag, Dr. Sonja Hegasy

*Identity Politics in Changing Societies of Morocco and Iraq*; 2008–2012

Sophie Wagenhofer, MA, Dr. Andrea Fischer-Tahir, Stud.: Juliane Sievert, Zoé Oßwald,  
Johanna Klauke

Teilprojekt A5

Leitung: Prof. Dr. Ulrike Freitag, Prof. Dr. Hartmut Kaelble, Prof. Dr. Jörg Baberowski

*Transnational Public Spheres in Comparison – Europe, the Arab World and Russia*;

2008–2012, Friedhelm Hoffmann, ZMO, Stud.: Heba Ahmed, Kathrin Weigle

Dr. Benjamin Beuerle, Andreas Weiß, HU

*Die Polygamiedebatte in der Spätphase des Osmanischen Reiches als Reformdebatte* DfG

2008–2010

Dr. Rana von Mende Altaylı

*Die Kulturalisierung religiöser Praxis. Debatten und Ambivalenzen islamischer Heiligkeit in Äthiopien* BGSMCS

2008–2009

Dr. Patrick Desplat

## Assoziierte Projekte

### Alexander von Humboldt-Stiftung

*Song of the caged bird: The poetics of prison poetry in Egypt, Nigeria and South Africa;*

2008–2009, Dr. Randa Abou-bakr

*Contesting knowledge and negotiating new identity: A comparative study of Islamic reformist movements in Chad and Cameroon;* 2009, Prof. Dr. Gilbert Lamblin Taguem Fah

### Studien-Stiftung Villigst

*Konversionsgeschichten: Islamische Bekehrung im heutigen Ostafrika als individuelle Erfahrung und soziale Praxis,* Tabea Scharrer

### EUME

2008–2009

*Spatial and ethnocultural contours of West African communal and religious households in Tunis, 1738–1860's,* Dr. Ismael M. Montana

*Producing the Ottoman Empire, greening the Turkish nation: demographic displacements and cosmopolitan visions in resource management,* Dr. Selçuk Dursun

*The responses of the non-Muslim populations in the city-ports of the Ottoman Empire to the Second Constitutional Period,* Dr. Vangelis Kechriotis

2009–2010

*The Nahda in Beisan – A critical examination of modernity, nationalism and colonial rule in rural Palestine, 1876–1948,* Dr. Munir Fakher Eldin

*Triangle of educational policy, economic development and urban planning: vocational education in the late Ottoman Empire,* Dr. Nazan Maksudyan

*The history of universal art: lessons from margins, past and present,* Dr. Kirsten Scheid



## Veranstaltungen

### Tagungen, Workshops

- 11.–13. März 2009, ZMO  
 Workshop *Migration at home: Migratory Imaginations and Imaginary Cosmopolitanisms in Africa and Beyond*, organisiert von Knut Graw und Samuli Schielke.
17. April 2009, ZMO  
 Studientag, SFB 640, TP A5 *Europa-Repräsentationen und transnationale Öffentlichkeiten im Vergleich: Europa, arabische Welt, Russland, 1850er–1910er Jahre und 1990er Jahre*
21. April 2009, ZMO  
*Gewalt, Erinnerung und Aufarbeitung im Irak – Anfal überlebende Frauen in Kurdistan-Irak engagieren sich für eine selbst gestaltete und verwaltete Gedenk- und Begegnungsstätte*, organisiert von Karin Mlodoch
- 7.–9. Mai 2009, ZMO  
 Abschlusskonferenz *Living Islam in Europe: Muslim Traditions in European Contexts*, organisiert vom Verbundprojekt *Muslime in Europa* und ihre Herkunftsgesellschaften in Asien und Afrika
26. Mai 2009, German Historical Institute, London  
 Workshop *South Asian Experiences of the World Wars: New Evidence and New Approaches*, organisiert von SOAS, German Historical Institute London and ZMO.
- 11.–12. Juni 2009, ZMO  
 Workshop *Gendered Memories: Cultural Representations, Local Practices, and Transnational Regimes in the Middle East and North Africa*, organisiert von SFB 640, Universität Zürich und ZMO in Kooperation mit dem Georg-Eckert-Institut, Braunschweig
- 26.–27. Juni 2009, ZMO  
 Workshop *Vivre en transit et cosmopolitisme vécu par le bas*, organisiert von Dalila Nadi und Steffen Wippel
- 25.–27. Juni 2009, BGSMCS Berlin  
 Workshop *Prayer in the city – Islam, Sacred Space and Urban Life*, organisiert von Elisa Tullia Bertuzzo and Patrick Desplat
- 13.–14. Juli 2009, ZMO  
 Workshop *How to Talk about the Non-Muslim Experience in the Ottoman Society: From Narrating Community Life to Integrating Plurality*, organisiert von Vangelis Kechriotis, EUME-Fellow



8.–10. Oktober, DAVO-Kongress, Bonn

Panel *Wirtschaft im Vorderen Orient / Economic Development in the Middle East and North Africa*, Organisatoren: Steffen Wippel und Anja Zorob

DAVO-Werkstattgespräche zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Leitung: Christoph Schumann und Steffen Wippel

26.–28. November 2009, HU Berlin

Konferenz *Transfer in Dispute. Controversial Representations of Cultural Borrowings in East Asia, the Arab World and Europe*, organisiert vom SFB 640

4.–5. Dezember 2009, ZMO

Workshop *The Old City of Jeddah*, organisiert von Ulrike Freitag

## Arbeitsgespräche

*Dr. Christian Steiner*, Johannes Gutenberg Universität Mainz, 17. Februar 2009

*Prof. Waltraud Ernst*, Oxfordbrookes University, UK, 26. März 2009

*Dr. Amber Gemmeke*, University of Bayreuth, 2. April 2009

*Thomas Lacroix*, International Migration Institute Oxford, 22. April 2009

*Prof. Dipesh Chakrabarty*, University of Chicago/Wissenschaftskolleg zu Berlin, 27. Mai 2009

*Dr. Nico Kaptain*, Universität Leiden, 3. Juni 2009

*Dr. Manuela Ciotti*, IIAS Amsterdam 11. Juni 2009

*Dr. Roschanack Shaery-Eisenlohr*, Amsterdam School of Social Science Research,  
23. Juni 2009

*Dr. Sadhana Naithani*, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, 7. Juli 2009

*Dr. Elke Stockreiter*, University of Iowa, 23. Juli 2009

*Dr. M. Safa Saraçoğlu*, Bloomsburg University of Pennsylvania, 11. August 2009

*Andrew Eisenberg*, Stony Brook University, New York, 20. August 2009

*Dr. Bodhisattva Kar*, Centre for Social Sciences, Calcutta, 27. August 2009

*Prof. Saad A. Sowayan*, King Saud University, Riad, 15. September 2009

*Antje Missbach*, Australian National University, Research School of Pacific and  
Asian Studies, 17. September 2009

*Salah Trabelsi*, Universität Lyon, 24. September 2009

*Dr. Nilanjan Sarkar*, Taylor & Francis Books India Pvt Ltd, New Delhi, 13. Oktober 2009

*Hatsuki Aishima*, St. Anthony's College, Oxford, UK, 8. December 2009



Dr. Seyla Benhabib

## Vortragsveranstaltungen

### ZMO-Kolloquium

29. Januar 2009, Dr. Stephen Hughes (SOAS London): Play It Again Saraswathi: Gramophone and Religion in Colonial South India
26. Februar 2009, Bettina Gräf (ZMO): Popularisation of *ifta*? Media-Fatwas by Yusūf al Qaraḏāwī.
26. März 2009, Prof. Birgit Meyer (Vrije Universiteit Amsterdam): ‚There is a Spirit in that Image.‘ Protestantism and Mass-produced Pictures of Jesus in Ghana
30. April 2009, Prof Seyla Benhabib (Yale University, New Haven/Wissenschaftskolleg zu Berlin): The Scarf Affair in Comparative Constitutional Debates: France, Germany and Turkey
28. Mai 2009, Dr. Sune Haugbølle (University of Copenhagen, guest scholar SFB 640): Is there a New Politics of Memory in the Middle East?
25. Juni 2009, Dr. Roschanack Shaery-Eisenlohr (University of Amsterdam, visiting scholar at ZMO): Territorializing Piety: Genealogy, Transnationalism, and Shi’ite Politics in Modern Lebanon
9. Juli 2009, Dr. Peter Wien (University of Maryland): Towards a Cultural History of Arab Nationalism: Performance and Popular Action During Yasin al-Hashimi’s Funeral in Damascus in January 1937
17. September 2009, Prof. Saad A Sawayan (King Saud University, Riad): The Saudi Pot: Melting or Boiling! National Identity, Power Structure and Future Prospects in Saudi Arabia
29. Oktober 2009, Prof. Ellen Fleischmann (University of Dayton): At Home in the World: Globalizing Domesticity at the Sidon Girls School
26. November 2009, Dr. Samuli Schielke (ZMO): Money and Freedom. Promises and Concerns of Migration among Mothers and Sons, Grooms and Brides in Northern Egypt
10. Dezember 2009, Dr. Filippo Osella (University of Sussex): Male Sociality across the Indian Ocean

**Ottoman Urban Studies Seminar**

12. Januar 2009, Cengiz Kirli (Bogaziçi University, Istanbul): News and Popular Opinions in Mid-nineteenth Century Ottoman Istanbul
26. Januar 2009, Mohsen Shuman (Zaqaziq University, Egypt): Daily Life in Ottoman Cairo: What Court Records Teach about Labour, Neighbourhood and Family Relations
9. Februar 2009, Johann Büssow (Research Centre 586, Universities Leipzig and Halle-Wittenberg): Street Politics in Damascus: Popular Unrest during the Period of Egyptian Rule, 1831–1840
16. Februar 2009: Donald Quataert (State University of New York, Binghamton): An Ottoman Rashemon and the Telling of History: the Coalfield Town of Ereğli as Seen through a Corruption Court Case
2. März 2009, Fatiha Loualich (Algiers University): Street Life in Ottoman Algiers: Kinship, Property and Social Order
16. März 2009, Dalenda Lagueche (Manouba University, Tunis): Women's Daily Life in Tunis 18th and 19th Century: Gender Subordination and Justice Negotiation
20. April 2009, Johann Strauss (Marc Bloch University, Strasbourg): Linguistic Diversity and Everyday Life in Ottoman Cities of the Eastern Mediterranean and the Balkans
4. Mai 2009, Selçuk Dursun (Istanbul, Fellow of Europe in the Middle East – The Middle East in Europe 2008/09): Wood for Living and Timber for Fraud: Everyday Politics of Corruption in Trabzon in the late 19th Century
18. Mai 2009, Ismael Montana (Northern Illinois University, Fellow of Europe in the Middle East – The Middle East in Europe 2008/09): Ethno-Religious Contours of West African Households in the Ottoman Regency of Tunis, 1738–1860s ca.
8. Juni 2009, Christoph Herzog (University of Bamberg): Trivia of Late Ottoman Daily Life
23. Juni 2009, Nora Lafi (ZMO): Writing the History of Everyday life in the Ottoman Empire
9. November 2009, Ulrike Freitag und Nora Lafi: Einführung in das akademische Jahr 2009/2010
16. November 2009, Munir Kamal Fakher Eldin (New York University; Fellow of EUME 2009/10): The City, the Valley, and the Nation: On a Post-Ottoman ‚Land Settlement‘ in Mandate Palestine, 1921–1948

7. Dezember 2009, Mark Levine (University of California, Irvine/CMES Lund): Tel Aviv as a Colonial Post-Ottoman City

### Andere Veranstaltungen

18. November 2008 – 31. Januar 2009, Der Mensch im Mittelpunkt – Impressionen aus Oman und Marokko, Photoausstellung von Eckhard Pfeiffer in Kooperation mit der „Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft“ (DAFG)
8. Januar 2009, Emmanuelle Saada (Columbia University, New York Centre): How to Write the History of Colonization? Some Remarks on Recent French Historiography (in Zusammenarbeit mit dem Centre Marc Bloch, Berlin)
21. Januar 2009, Vangelis Kechriotis (EUME-Fellow 2008/09): Between the City and the Empire (in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftskolleg, Berlin)
30. Januar 2009, Neujahrsempfang des ZMO und Eröffnung der Ausstellung „Die Türkische Bibliothek“, Eröffnungsworte von Bettina Berns (Robert Bosch Stiftung)
2. Februar – 31. Juli 2009, Ausstellung „Die Türkische Bibliothek“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen und der Robert-Bosch-Stiftung
6. Februar 2009, ZMO, Jahresvortrag der „Gesellschaft zur Förderung des ZMO e. V.“: Persische Sprache und vormoderne Globalisierung (Bert G. Fagner, Österreichische Akademie der Wissenschaft)
10. Februar 2009, ZMO, Vortrag Kai Kresse: Reformdiskurse in Afrika und deren Bedeutung für die Entwicklung am Beispiel Kenia (in Zusammenarbeit mit dem OSI-Club im Kontext der Vortragsreihe „Entwicklung in Afrika – Fortschritt oder Rückschritt?“)
3. März 2009, KörberForum, Hamburg, Der Mittelmeer-Raum: eine politische und kulturelle Einheit? Gespräch mit André David Azoulay (Anna Lindh-Foundation) und Sonja Hegasy (ZMO)
29. März 2009, KKW Zossen, Der israelisch-palästinensische Konflikt, Podiumsdiskussion mit Michael Kohlstruck (Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin) und Sonja Hegasy (ZMO), Moderation: Georg-Heinrich von Eichborn, im Rahmen von: „Zossen zeigt Gesicht“



Prof. J. D. Y. Peel  
Dr. Kai Kresse

- 22. April 2009, GTZ-Haus, Berlin, Gewalt, Erinnerung und Aufarbeitung im Irak – Anfall überlebende Frauen engagieren sich für ein Erinnerungsforum in Kurdistan-Irak, moderiert von Karin Mlodoch (ZMO)
- 23. April 2009, ZMO, A New Democracy and Many Old Wars: One Year of Democracy in Pakistan Vortrag von S. Akbar Zaidi, Karachi, Pakistan
- 27. April 2009, BBAW, Pflicht oder Wahl: Zur Theologie und Politik der Verhüllung muslimischer Frauen, Vortrag von Ziba Mir-Hosseini, London
- 6. Mai 2009, ZMO, The Impact of the Discovery of the Cairo Geniza on Oriental Studies Vortrag von Paul Fenton (Université de Paris IV – Sorbonne), Moderation von Sonja Hegasy
- 11. Mai 2009, FU Berlin, Kosmopoliten im Geiste? Auf der Suche nach der Welt in der ägyptischen Provinz, Vortrag von Samuli Schielke (ZMO) im Rahmen des Sozialanthropologischen Kolloquiums der FU Berlin
- 19. Mai 2009, Zweitausendeins, Buchvorstellung Bettina Marx „Gaza. Land ohne Hoffnung“, Gespräch mit der Autorin und mit der Islamwissenschaftlerin Katja Hermann
- 20. Mai 2009, ZMO, Future of Mud: A Tale of Houses and Lives in Djenne, Filmvorführung mit einer einführenden Kommentierung durch den Ko-Produzenten und Anthropologen Trevor Marchand
- 3. Juni 2009, Wissenschaftskolleg zu Berlin, „Don't Immanentize the Eschaton!“, Vortrag von Haggag Ali (Cairo University), Moderation durch Dyala Hamzah (ZMO)
- 15. Juni 2009, Kino Arsenal, Berlin, Premiere des Dokumentarfilms „Arabs and Terrorism“ von Bassam Haddad, George Mason University, präsentiert von ZMO und Forschungsprogramm *Europa im Nahen Osten – Der Nahe Osten in Europa*, moderiert von Sinan Antoon, EUME Fellow
- 16. Juni 2009, ZMO, Literatur und Erinnerung in der Türkei: Vergangenheitsentwürfe in der türkischen Literatur nach 1980, Vortrag von Börte Sagaster, (University of Cyprus, Nikosia) und Moderation durch Heike Liebau, ZMO
- 1. Juli 2009, Franckesche Stiftungen zu Halle, Weltgewandt und wortgewaltig. Neues von den globalen Perspektiven des Halleschen Pietismus. Ein internationaler Abend, Vorstellung von u. a. „Indische Mitarbeiter der Tranquebarmission (1706–1845)“ von Heike Liebau (ZMO)
- 1. Juli 2009, Haus der Kulturen der Welt, Berlin, „Ex Okzidente Lux – Zur „Kritik der arabischen Vernunft“ – eine Neuvermessung des euromediterranen Dialogs,





Prof. K. Wiredu

Prof. U. Luig



- Geprächsrunde mit Sonja Hegasy (ZMO), Gudrun Krämer (FU Berlin), Stefan Weidner, Vincent von Wroblewsky, Moderation durch Jörg Lau
2. Juli 2009, Uqbar, Berlin, „Message From Paradise #1“, Dokumentarfilm von Daniela Swarowsky und Samuli Schielke (ZMO)
7. Juli 2009, Kino Arsenal, Berlin, Film premiere „Casanegra“ von Nour-Eddine Lakhmari, Marokko 2008, Einführung von Sonja Hegasy (ZMO)
11. Juli 2009, ZMO, Tag der offenen Tür
7. August 2009, Copenhagen Business School, Kopenhagen, First World Congress of Environmental History (WCEH 2009),  
Panel: *Patterns of Resource Use in the Ottoman Empire in the 19th and Early 20th Centuries*, organisiert von Selçuk Dursun
25. August 2009, Leipzig, „Die laufende Stadt – Breitensport in Addis Abeba“, Vortrag von Katrin Bromber (ZMO)
7. September 2009, GWZ, „When Israelis and Palestinians Negotiate – Challenging Conventional Wisdom“, Vortrag von Aaron Klieman
8. September 2009, Institut für Sozialmedizin, Berlin, „Am Schrein des roten Sufi“, Präsentation und Lesung mit dem Autor Jürgen Wasim Frembgen (Staatliches Museum für Völkerkunde München) und Stefan Weidner (FU Berlin)
15. September 2009, Institut für Sozialmedizin, Berlin, „Weibliche Genitalverstümmelung im Diskurs“, Buchpräsentation und Vortrag von Anna Kölling
22. September 2009, ZMO, „Questions d'historiographie sur la mémoire et l'esclavage dans le monde arabe“, Vortrag von Salah Trabelsi (Universität de Lyon)
15. Oktober 2009, ZMO, „The Dilemma of Yoruba Islam in Contemporary Perspective“, Vortrag von J. D. Y. Peel, SOAS, University of London
20. Oktober 2009, ZMO, „Terms of Analysis in African Studies: Do we Need „Conceptual Decolonisation“?“, Diskussionsrunde mit Kwasi Wiredu (Tampa), J. D. Y. Peel (London), Ute Luig (FU-Berlin), Katrin Bromber (ZMO-Berlin), Andreas Eckert (HU-Berlin), Moderation durch Kai Kresse (ZMO)
24. Oktober 2009, Werkstatt der Kulturen, Berlin, Vortrag von Kwasi Wiredu, University of South Florida, Tampa; organisiert von ZMO und der Gesellschaft für Afrikanische Philosophie e. V.
3. November 2009, Humboldt-Universität zu Berlin, „Baghdad, Yesterday. The Making of an Arab Jew“, Vortrag von Sasson Somekh (Tel Aviv University)

- 4. November 2009, ZMO, Denkmäler in der Welt des Islam, Diskussion mit Klaus Kreiser, Moderation durch Marc Baer (ZMO)
- 12. November 2009, GWZ, „Manual für den Kampf der Kulturen – Warum der Islam eine Herausforderung ist“, Buchpräsentation und Gespräch mit dem Autor Stefan Weidner und Sonja Hegasy (ZMO)
- 19. November 2009, HU Berlin, „Denkmäler am Suezkanal von Lesseps bis Fuad“, Vortrag von Klaus Kreiser, im Rahmen der Ringvorlesung „Visualisierungen sozialer Ordnung“ des SFB 640
- 20. November 2009, ZMO, „Von der Peripherie ins Zentrum der Weltliteratur: Istanbul im modernen türkischen Roman, Vortrag von Catharina Dufft (Universität Hamburg)
- 23. November 2009, Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin, „The Dönme – Jewish Converts, Muslim Revolutionaries, and Secular Turks“, Buchpräsentation mit dem Autor Marc Baer (ZMO)
- 25. November 2009, GENERAL PUBLIC, Berlin, „Cairoscape – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City“, Performativer Vortrag von Sherif El Azma im Rahmen der Buchpräsentation
- 16. Dezember 2009, FU Berlin, „Gewalt an Frauen, Erinnerung und Aufarbeitung: Bosnien-Herzegowina & Kurdistan-Irak im Vergleich“, Vortrag von Saima Mirvic Rogge und Karin Mlodoch

## Gastwissenschaftler

Name	Herkunftsinstitution	Zeitraum
<i>Hatsuki Aishima</i>	St. Anthony's College, Oxford	11.–12. 2009
<i>Waltraud Ernst</i>	Oxford Brooks University	02. 2009
<i>Andrew J. Eisenberg</i>	Stony Brook University, New York	08. 2009
<i>Ellen Fleischmann</i>	University of Dayton	09.–10. 2009
<i>Bert Fragner</i>	Universität Wien	02. 2009
<i>Divine Fuh</i>	Universität Basel	01.–02. 2009
<i>Choman Hardi</i>	Irak/Kurdistan/UK	05.–06. 2009
<i>Sune Haugbolle</i>	University Kopenhagen	05.–06. 2009
<i>Lotte Hoek</i>	University Amsterdam	06.–07. 2009
<i>Nico J.G. Kaptein</i>	University Leiden	05.–06. 2009
<i>Bodhisattva Kar</i>	Center for Social Sciences, Calcutta	07.–08. 2009
<i>Antje Missbach</i>	Australian National University, Canberra	09. 2009
<i>J. D. Y. Peel</i>	SOAS, London	10. 2009
<i>Nilanjan Sarkar</i>	Taylor & Francis Books India, Neu Delhi	08.–11. 2009
<i>Atreyee Sen</i>	University of Manchester	07. 2009
<i>Roschanack Shaery Eisenlohr</i>	Amsterdam School of Social Science Research	06. 2009
<i>Saad Sowayan</i>	King Saud University, Riad, Saudi Arabia	08. 2009
<i>Martial Staub</i>	University of Sheffield	01. 2009
<i>Christian Steiner</i>	Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	02. 2009
<i>Elke E. Stockreiter</i>	University of Iowa	06.–07. 2009
<i>Salah Trabelsi</i>	Université de Lyon	09. 2009
<i>Egodi Uchendu</i>	University of Nsukka, Nigeria	03. 2009
<i>Peter Wien</i>	University of Maryland, USA	06.–07. 2009
<i>Kwasi Wiredu</i>	University of South Florida, Tampa	10. 2009
<i>Randa Abou-bakr</i>	Faculty of Arts, Cairo University, Egypt A. v. Humboldt fellow	12. 08–12. 2009
<i>Gilbert Taguem Fah</i>	University of Ngaoundere, Cameroon, A. v. Humboldt fellow	10.–12. 2009
<i>Ahmed Abushouk</i>	International Islamic University Malaysia	10.–12. 2009
<i>Munir Fakher Eldin</i>	New York University/ Jerusalem, EUME fellow	10. 2009–07. 2010
<i>Kirsten Scheid</i>	American University of Beirut, EUME fellow	10. 2009–07. 2010
<i>Nazan Maksudyan</i>	Sabancı University, Istanbul, EUME fellow	10. 2009–07. 2010

Name	Herkunftsinstitution	Zeitraum
<i>Selçuk Dursun</i>	EUME fellow	10. 2008 – 07. 2009
<i>Vangelis Kechriotis</i>	Boğaziçi University, EUME fellow	10. 2008 – 07. 2009
<i>Ismael M. Montana</i>	Northern Illinois University, EUME fellow	10. 2008 – 07. 2009



## Bibliothek

Sibylle Wegener war vom 15. 2. 2009 bis 31. 7. 2009 in der Bibliothek des Zentrums Moderner Orient als Diplombibliothekarin beschäftigt. Sie war vor allem mit der Einarbeitung (Inventarisierung, Katalogisierung und Signierung) europäisch- und arabischsprachiger Neuerwerbungen betraut. Zudem war sie maßgeblich an der Erstellung von Konzepten zur Einführung der Transkription arabischer Titeldaten gemäß der in Deutschland geltenden Norm (DIN) sowie zur Teilnahme am Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) beteiligt.

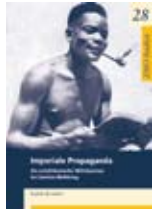
Kübra Küçük war vom 16. 8. 2009 bis 15. 10. 2009 in der Bibliothek des ZMO als studentische Hilfskraft beschäftigt. Frau Küçük war vor allem mit der Bestellung und Einarbeitung europäisch- und türkischsprachiger Neuerwerbungen betraut. Ihr herausragendes Projekt war die Einarbeitung von Autographen und Original-Archivmaterialien aus dem Nachlass von Prof. Gerhard Höpp in die Autographen- und Nachlassdatenbank Kalliope. Dabei wurden die Titeldaten mit gescannten Abbildungen der Dokumente verknüpft. Dieses Projekt, welches sich auf die Dokumente zu den Themen „Arabische Begegnungen mit dem Nationalsozialismus“ und „Essad Bey“ beschränkte, war bereits in den Vorjahren zum größten Teil durchgeführt worden und konnte nun von Frau Küçük abgeschlossen werden.

Seit 15. 10. 2009 ist Ursula Benzin in der Bibliothek des ZMO als Diplombibliothekarin beschäftigt. Ihre primäre Aufgabe besteht bislang in der Einarbeitung aller Archivmaterialien (d. h. nicht nur der Autographen und Originale) aus dem Nachlass von Prof. Gerhard Höpp in das elektronische Findbuch der Bibliothek. Zum Schutz des Bestandes sollen alle Titeldaten mit den gescannten Abbildungen der Dokumente verknüpft und nur diese gescannten Abbildungen für die Benutzung freigegeben werden, wobei in allen Fällen, wo dies aus rechtlichen Gründen bzw. aus Gründen des Schutzes der Privatsphäre bedenklich erscheint, der Zugriff auf die Materialien durch ein Passwort geschützt bleibt. Weitere Aufgabenfelder von Frau Benzin sind Ausleihe und Führung von Benutzerkonten sowie Auskunftsdienst und Betreuung von MitarbeiterInnen und Gästen.

Im Jahre 2009 wurden drei Projekte von besonderer Bedeutung in Angriff genommen. Dies betraf zunächst, wie bereits erwähnt, die Erfassung einschließlich Verknüpfung der Titeldaten zu gescannten Abbildungen aller Dokumente aus dem Nachlass Höpp in dem elektronischen Findbuch der Bibliothek. Dies hatte sich aus Gründen des Bestands-

schutzes als notwendig erwiesen. Zudem wurde beschlossen, dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) beizutreten, was in Zukunft das gemeinsame Katalogisieren mit wichtigen orientwissenschaftlichen Bibliotheken (Sondersammelgebiet Halle, Staatsbibliothek Berlin, Orient-Institute Beirut und Istanbul, Uni-Bibliotheken Jena, Erfurt, Gotha, Göttingen, Hamburg, Kiel) in einer Verbunddatenbank ermöglicht. Durch die Mitgliedschaft im GBV werden die Bestände des ZMO im Karlsruher Virtuellen Katalog KVK (sowie versuchsweise von WorldCat) erfasst und auch für NutzerInnen, die das ZMO nicht kennen, leicht recherchierbar. Um diesen Effekt vor allem hinsichtlich der Studierenden der Berliner Universitäten HU und FU zu gewährleisten, möchten wir unsere Bestände zusätzlich durch den Berlin-Brandenburger Verbund KOBV – über eine passive Mitgliedschaft – erfassen lassen. Damit einher geht die Umstellung des elektronischen Bibliothekssystems von Allegro auf Pica und die Einrichtung umfassender Software für Katalogisierung, Erwerb und Ausleihe. Das dritte und anspruchsvollste Projekt ist die Einführung der DMG-Transkription (entsprechend DIN-Norm DIN 31635 für die Umschrift arabischer Buchstaben) rückwirkend auf alle Katalogdaten arabischer Titel (ca. 15.000 Bände). Eine halbmaschinelle Bearbeitung konnte zwar 2009 für alle Daten durchgeführt werden, die manuelle Nachbearbeitung aller Daten bedarf allerdings noch einige Zeit. Titelaufnahmen entsprechend der DIN-Norm sind auch die Voraussetzung für die einheitliche Behandlung aller Daten im GBV, beispielsweise im Falle einer zukünftigen maschinellen Ergänzung durch Titeldaten in arabischer Originalschrift.

Wie schon im Jahre 2006 wurden auch 2009 umfassende Bestandserhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen vor allem hinsichtlich des Akademiebestandes sowie das Binden von laufenden Zeitschriften der vergangenen 4–5 Jahrgänge durchgeführt. 2009 wurden 903 Monografien neu erworben und eingearbeitet. Der Bestand aktueller Literatur seit Bestehen der Bibliothek (1992) beläuft sich damit auf 24.411 Bände. Der Bestand laufender einschließlich neu ins System eingegebener Zeitschriften aus Altbeständen umfasst 179 Titel. Die Anzahl aller Mikroformen beträgt 8.216 (701 Mikrofilme, 7.515 Mikrofiches), die Gesamtheit aller abonnierten elektronischen Zeitschriften beträgt 6.215. Die im Vorjahr erworbene Büchersammlung von Heinz Albach, welcher 1978 bis 1982 als Wirtschaftsattaché an der deutschen Botschaft von Teheran tätig war und so Augenzeuge der islamischen Revolution wurde, konnte von Frau Küçük vollständig in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet werden.



## Publikationen und Vorträge

### Publikationen

#### **Abou-bakr, Randa**

The Political Prisoner as Antihero: The Prison Poetry of Wole Soyinka and Ahmad F'uad Nigm, in: *Comparative Literature Studies* 46-2/2009, 261–286.

Towards a Poetics of Prison Poetry: Contemporary Prison Poetry in Egypt, Nigeria, and South Africa. In: *Fikr wa Ibdā'*, Cairo, 50/2009, 1–58.

#### **Ahmed, Chanfi**

Networks of Islamic NGOs in Sub-Saharan Africa: Bilal Muslim Mission, African Muslim Agency (Direct Aid), and al-Haramayn, in: *Journal of East African Studies*, 2009.

#### **Baer, Marc David**

The Dönme. Jewish Converts, Muslim Revolutionaries, and Secular Turks. Stanford, California: Stanford University Press, 2009, 360 S.

#### **Bromber, Katrin**

Imperiale Propaganda. Die ostafrikanische Militärpresse im Zweiten Weltkrieg. ZMO-Studien 28, Berlin: Klaus Schwarz, 2009, 410 S.

(Rez.): Holger Stoecker: Afrikawissenschaften in Berlin von 1919 bis 1945.

Zur Geschichte und Topographie eines wissenschaftlichen Netzwerkes (2008), in: *Africa Spectrum*, 44-1/2009, 139–140.

#### **Fischer-Tahir, Andrea**

Brave Men, Pretty Women? Gender and Symbolic Violence in Iraqi Kurdish Urban Society, Berlin: Europäisches Zentrum für Kurdische Studien, 2009, 216 S.

#### **Freitag, Ulrike**

(mit Nora Lafi): Transnational History in Ottoman Perspective: The Experience of the Ottoman Urban Studies Seminar at ZMO Berlin, in Pierre-Yves Saunier and Akira Iriye (eds.), *The Palgrave Dictionary of Transnational History*, New York: Palgrave <http://www.transnationalhistory.com:80/discussion.aspx?id=1622>



- From Golden Youth in Arabia to Business Leaders in Singapore: Instructions of a Hadhrami Patriarch, In: Eric Tagliacozzo (ed.), *Southeast Asia and the Middle East. Islam, Movement and the *Longue Durée**, Singapore: NUS Press, 2009, 235–249.
- Reflections on the Longevity of the Hadhrami Diaspora in the Indian Ocean, in: Ahmed Ibrahim Abushouk, Hassan Ahmed Ibrahim (eds.), *The Hadhrami Diaspora in Southeast Asia (Social, Economic and Political Studies of the Middle East and Asia Series, hg. von Dale F. Eickelman)*, Vol. 107, Leiden: Brill, 2009, 17–32.
- Einführung „Europa und die anderen: Der Blick von außen“, in: Winfried Eberhard und Christian Lübke (eds.), *Die Vielfalt Europas. Identitäten und Räume, Beiträge einer internationalen Konferenz Leipzig, 6.–9. Juni 2007*, Leipziger Universitätsverlag, 2009, 575–579.
- Zwischen imperialer Festigung und kolonialer Durchdringung, in: Michael Mann (ed.), *Die Welt im 19. Jahrhundert, Globalgeschichte. Die Welt 1000–2000, Bd.6*, Wien: Mandelbaum Verlag, 2009, 189–212.
- Diasporen im Wandel: Jidda im 19. Jahrhundert, in: M. Jehne, W. Müller, P. E. Fäßler (eds. im Auftrag des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands), *Ungleichheiten, Berichtsband 47. Historikertag in Dresden 2008*, Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht, 2009, 216–17.
- (mit Sonja Hegasy und Achim von Oppen): *Picturing the Unimaginable*, in: Marina Sorbello und Antje Weitzel (eds.), *Cairoscope. Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City*. Berlin: Argobooks, 2009, 12–17.
- (Rez.): James Onley: *The Arabian Frontier of the British Raj. Merchants, Rulers, and the British in the Nineteenth-Century Gulf*, Oxford: Oxford University Press 2007; in: *geschichte.transnational* und *H-Soz-u-Kult*, 2009.

### Gräf, Bettina

(with Jakob Skovgaard-Petersen, eds.): *The Global Mufti: The Phenomenon of Yusūf al Qaraḍāwī*. London: Hurst, 2009, 256 S.

### Graw, K.

*Beyond Expertise: Specialist Agency and the Autonomy of the Divinatory Ritual Process*. In: *Africa 79-1/2009*, 92–109 (Sonderausgabe „Expertise and the Transmission of Knowledge“, ed. von Trevor Marchand und Kai Kresse).



(Rez.): Loimeier, R. und Seesemann, R., The Global Worlds of the Swahili, in: Die Welt des Islams 49-1/2009.

Divination as Hermeneutic Encounter. Reflections on Understanding, Dialogue, and the Intersubjective Foundation of Divinatory Consultation, in: William A. Christian Jr. and Gábor Klaniczay, (eds.), The Vision Thing. Studying Divine Intervention. Budapest: Collegium Budapest (Collegium Budapest Workshop Series No 18), 2009, 459–477.

### **Gugler, Thomas K.**

Ozeanisches Gefühl der Unsterblichkeit: Der Krishnamritamaharaja des Madhva. Sanskrittext mit annotierter Übersetzung nebst Einführung in Madhvas Leben, Lehre, Werke und Wirken. [Leipziger Studien zu Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasien] Eli Franco, Per K.Sorensen et. al. (eds.). Münster: Lit 2009.

Jihad, Da'wa, and Hijra: Islamic Missionary Movements in Europe, in: [http://archiv.uni-heidelberg.de/savifadok/volltexte/2009/236/pdf/Gugler\\_Jihad\\_Dawa\\_2009.pdf](http://archiv.uni-heidelberg.de/savifadok/volltexte/2009/236/pdf/Gugler_Jihad_Dawa_2009.pdf).

### **Hegasy, Sonja**

„14 km vor Europa“ – Islam und Globalisierung in Marokko. In: Bertelsmann Stiftung (Hg.), Woran glaubt die Welt? Analysen und Kommentare zum Religionsmonitor 2008. Gütersloh, 2009, 265–278. (Deutsch und Englisch).

(mit R. Grünenberg): Ex okzidente lux. Der arabische Aufklärer Mohammed Abed al-Jabri, in: Kritik der arabischen Vernunft. Die Einführung. Berlin, 2009, 7–21.

Ländereintrag ‚Marokko‘. In: BpB (ed.), Informationen zur politischen Bildung 302. Afrika – Länder und Regionen, 2009, 15–17.

Bilanz: Zehn Jahre Mohammed VI. Das große Missverständnis?, in: [http://de.qantara.de/webcom/show\\_article.php/\\_c-468/\\_nr-1203/i.html](http://de.qantara.de/webcom/show_article.php/_c-468/_nr-1203/i.html), 2009,

(Rez.): Ernst Nolte: Die dritte radikale Widerstandsbewegung: Der Islamismus. Berlin: Landtverlag, 2009.

Political-economic Short-analysis (PÖK) Morocco for BMZ (intern), Oktober 2009.

### **Hoffmann, Friedhelm**

Bibliography of Arab Writing on European Integration Including German Translation of Titles (Online-Publikation, 2. Auflage), Februar 2009.

### **Janson, Marloes**

Searching for God. Young Gambians' Conversion to the Tabligh Jama'at, in: Mamadou Diouf and Mara Leichtman (eds.), New Perspectives on Islam in Senegal: Conversion, Migration, Wealth, Power and Femininity. New York: Palgrave Macmillan, 2009, 139–166.

(with Nyang, Sulayman S.): Gambia, in: Encyclopedia of the Islamic World, Oxford: Oxford University Press, 2009, 283–286.



### **Jurkiewicz, Sarah**

Al-Jazeera vor Ort. Journalismus als ethische Praxis, Berlin: Frank & Timme, 2009, 142 S.

### **Krawietz, Birgit**

Verstehen Sie Spaß? Zur schariatrechtlichen Erörterung des Scherzens, in: Humor in der Arabischen Kultur, ed. von Georges Tamer, Berlin und New York: de Gruyter, 2009, 29–47.

Vom Nutzen und Nachteil ritueller Unreinheit – Identitätsstiftung durch islamische Reinheitsregeln, in: Un/reinheit im Kulturvergleich, ed. von A. Malinar, B. Seidensticker und M. Vöhler, München: Wilhelm Fink, 2009, 67–102.

### **Kresse, Kai**

(with Trevor Marchand, eds.): Knowledge in Practice: Expertise and the Transmission of Learning. Special issue of Africa: Journal of the International African Institute 79-1/2009, Edinburgh University Press.

Introduction: Knowledge in Practice, in K. Kresse and T. Marchand (eds.), Africa: Journal of the International African Institute 79-1/2009 [special issue on Knowledge in Practice: Expertise and the Transmission of Knowledge], 1–16.

Knowledge and intellectual practice in a Swahili context: ‚Wisdom‘ and the Social Dimensions of Knowledge, in: Africa 79-1/2009, 148–167.

Muslim Politics in Postcolonial Kenya: Negotiating Knowledge on the Double-periphery, in: Journal of the Royal Anthropological Institute (JRAI), March 2009 [Sonderausgabe zu Anthropology of Muslim Politics, ed. von B. Soares und F. Osella], 76–94.

### **Lafi, Nora**

Muslim Networks. In: Pierre-Yves Saunier and Akira Iriye (Hgs.), The Palgrave Dictionary of Transnational History. New York, Palgrave, 2009, 738–742.

(mit Ulrike Freitag): Transnational History in Ottoman Perspective: The Experience of the Ottoman Urban Studies Seminar at ZMO Berlin, in: Pierre-Yves Saunier and Akira Iriye (Hgs.), The Palgrave Dictionary of Transnational History. New York: Palgrave <http://www.transnationalhistory.com:80/discussion.aspx?id=1622>.

(Rez.): Weintritt, Otfried: Arabische Geschichtsschreibung in den arabischen Provinzen des osmanischen Reiches (16.–18. Jahrhundert), Schenefeld 2008, in: H-Soz-u-Kult 1. 7. 2009.



- Muslim Networks, in: Pierre-Yves Saunier and Akira Iriye (eds.), *The Palgrave Dictionary of Transnational History*, New York: Palgrave, 2009, 738–742.
- Transnational History in Ottoman Perspective: The Emergence of the Ottoman Urban Studies Seminar at ZMO Berlin, in: Pierre-Yves Saunier and Akira Iriye (eds.), *The Palgrave Dictionary of Transnational History*, New York: Palgrave, 2009.
- Microcosmes urbains et pluralité linguistique: pour une lecture dynamique de la relation entre espace, individu, et identité dans les villes arabes de l'époque ottomane, in: Bastian/Bulot/Burr (eds.): *Sociolinguistique urbaine et développement durable urbain: Enjeux et pratiques dans les sociétés francophones et non francophones*, 2009, 143–158.
- Entre ottomanité, colonialisme et orientalisme: les racines ambiguës de la modernité urbaine dans les villes du Maghreb (1830–1960), in: Bastian/Trouilloud (eds.), *Frankreich und Frankophonie: Kultur Sprache Medien: La France et la Francophonie: culture langue médias*, 2009, 143–162.
- (Rez.): James Grehan. *Everyday Life and Consumer Culture in Eighteenth Century Damascus*. (Publications on the Near East.) Seattle: University of Washington Press, 2007. Pp. xvi, 320. *The American Historical Review*, 114-5, December 2009, 1574–1576.
- (Rez.): Shirine Hamadeh. *The City's Pleasures: Istanbul in the Eighteenth Century*. (Publications on the Near East.) Seattle: University of Washington Press, 2008. Pp. xii, 350. *The American Historical Review*, 114-5, December 2009, 114:1574–1576.

### **Liebau, Heike**

Die Geschichte der Dänisch-Englisch-Halleschen Mission. Manuskripte für Europäische Geschichte Online, 2009.

### **Loimeier, Roman**

Between Social Skills and Marketable Skills: The Politics of Islamic Education in 20th Century Zanzibar. *Islam in Africa*, Vol. 10, Leiden: Brill, 2009.

Dialectics of Religion and Politics in Senegal, in: Mamadou Diouf, Mara A. Leichtman (eds.), *New perspectives on Islam in Senegal. Conversion, migration, wealth, power, and femininity*. New York: Palgrave Macmillan, 2009, 237–256.

Afrikas Eintritt ins Weltsystem: Das sub-saharische Afrika, in: Thomas Ertle and Michael Limberger (eds.), *Die Welt 1250–1500*, Reihe Globalgeschichte: die Welt 1000–2000, ARGE Globalgeschichte. Wien: Mandelbaum Verlag, 2009, 216–244.  
Bargash, in: *Encyclopedia of Islam*, 3. Auflage, Leiden: Brill, 2009.

### **Maksudyan, Nazan**

Armenia, in: Rodney P. Carlisle (ed.), *Encyclopedia of Play in Today's Society*. Thousand Oaks, CA: SAGE Publications, 2009, 38–39.  
Sessizlik Duvarları: „Ermeni Sorunu“ Bağlamında Çeviri ve Otosansür, in: Taner Koçak, Taylan Doğan, Zeynep Kutluata (Hgs.), *Türkiye’de İfade Özgürlüğü*. İstanbul: BGST Yayınları, 2009.  
Guardians of Abandoned Children: Provisions for the Foundlings in Nineteenth-Century Ottoman Empire, in: *Journal of History of Childhood and Youth* 2-3/2009, 361–392.  
Fight over „Nobody’s Children“: Religion, Nationality, and Citizenship of Foundlings in Nineteenth-Century Ottoman Empire, in: *New Perspectives on Turkey* 41/ 2009, 151–180.  
Erken Cumhuriyet Döneminde Kadın İntiharları: İslah, İnkâr, İskât, in: *Toplumsal Tarih* 188/ 2009, 60–66.

### **Mato Bouzas, Antía**

La política exterior del Pakistan. A la recerca d’una identitat, in *DCIDOB Pakistan*, la recerca d’una identitat 109/2009, 15–19. Available also: [www.cidob.org](http://www.cidob.org) (Barcelona Centre of International Studies).

### **Reetz Dietrich**

Migrants, Mujahidin, Madrasa Students: The Diversity of Transnational Islam in Pakistan, in: (National Bureau of Asian Research – NBR) *Transnational Islam in South and Southeast Asia: Movements, Networks, and Conflict Dynamics*, Seattle: National Bureau of Asian Research, 2009, 53–77.  
Conflitti nell’Islam della „periferia“ asiatica e africana: Dottrine, Culture e Politica. In: Giovanni Filoramo and Roberto Tottoli (eds.), *Le religioni e il mondo moderno III: Islam*. Torino: Einaudi, 2009, 478–513. (Conflicts in Islam on the Asian and African ‚Periphery‘: Doctrines, Cultures, and Politics. Filoramo, Tottoli [eds.], *Religions and the Modern World*, Turin : Einaudi, 2009).

### **Riedler, Florian**

Hagop Mintzuri and the Cosmopolitan Memory of Istanbul, in: *EUI Working Paper RSCAS 2009/13*, <http://hdl.handle.net/1814/10913>.

**Schielke, Samuli**

- The Provinces, the Capital of Cairo, in: Marina Sorbello and Antje Weitzel (eds.), *Cairoscope. Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City*. Berlin: Argobooks, 2009, 206–215.
- Being Good in Ramadan: Ambivalence, Fragmentation and the Moral Self in the Lives of Young Egyptians, in: *Journal of the Royal Anthropological Institute* 15-2/2009.
- Ambivalent Commitments: Troubles of Morality, Religiosity and Aspiration among Young Egyptians, in: *Journal of Religion in Africa* 39–2/2009.
- (Rez.): Gregg, Gary S., *Culture and Identity in a Muslim Society*. Oxford: Oxford University Press, 2007, in: *Social Anthropology* 7-2/2009, 249–250.
- Policing Mulids and Their Meaning, in Diane Singerman (ed.), *Cairo Contested: Governance, Urban Space, and Global Modernity*. Cairo: American University in Cairo Press, 2009, 51–78.

**Sinha, Nitin**

- Protest and Mobilisation: Aspects of Workers' Resistance and Control, in: Marcel van der Linden and Prabhu P. Mohapatra (eds.), *Labour Matters towards Global Histories: Studies in Honour of Sabyasachi Bhattacharya*. New Delhi: Tulika, 2009.
- Anxiety, Fear and Change: 1857 and Colonial Rule in Bihar, in: *Prajna Bharati: The Journal of the K. P. Jayaswal Research Institute, Patna*, 2008.

**Wippel, Steffen**

- Between the Arab World and the Indian Ocean: Dimensions of Oman's Economic Regionalisation, in: *Proceedings, 8th International Conference of the Middle East Economic Association (MEEA), Nice – Monaco, 18.–20. März, 2009, 35 S. (CD-Rom)*.
- (Rez.): Scharfenort, Nadine, *Dubai. Projekt und Visionen der urbanen Entwicklung und der Diversifizierung der Wirtschaft*, Hamburg: Deutsches Orient-Institut 2004, in: *Orientalistische Literaturzeitung* 104-1/2009, 84–88.
- (Rez.): Ben Néfissa, Sarah/Nabil Abd al-Fattah/Sari Hanafi/Carlos Milani (eds.), *NGOs and Governance in the Arab World*, 2005, in: *DAVO-Nachrichten*.
- „Straßen verbinden“ – Transsahararouten und Fernhandelsbeziehungen im west-saharischen Raum, in: *XXX. Deutscher Orientalistentag, Freiburg i. Br., 24.–28. September 2007, ausgewählte Vorträge*, ed. im Auftrag der DMG von R. Brunner, J. P. Laut und M. Reinkowski, online-Publikation, Dezember 2009  
<http://orient.ruf.uni-freiburg.de/dotpub/wippel.pdf>.

**Zachariah, Benjamin**

- 1857 in the Nationalist Imagination, in: Subhas Ranjan Chakraborty (ed.), *Uprisings of 1857: Perspectives and Peripheries*, Calcutta: The Asiatic Society, 2009, 107–140.

## Vorträge

### **Abou-bakr, Randa**

Participation at the ESF Exploratory Workshop West Reads East: Interdependent Hermeneutics of European and Middle Eastern Literatures, organisiert von der University of Oslo, The University of Leiden, and the Centre for Literary and Cultural Research in Berlin, 22.–24. Mai 2009.

### **Ahmed, Chanfi**

Les Ulama de l'Afrique de l'Ouest émigrés en Arabie après la colonization, CEROS (Centre de Recherches sur l'Ouest Saharien), Nouakchott, Mauritanien, 8. April 2009.  
 Sunni and Shi'a NGO in East Africa: Bilal Muslim Mission. African Muslim Agency (Direct Aid), and al-Haramayn, AEGIS-ECAS, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.  
 The Migration (Hijra) of Muslim Scholars from West Africa to Mekka and Medina after Colonisation, Vortragsreihe *Africa and beyond: Translocal Perspectives*, Bayreuth International Graduate School of African Studies, Universität Bayreuth, 3. Dezember 2009.

### **Bromber, Katrin**

Sportstätten am Arabischen Golf zwischen Imagebildung und Körperpolitik, FU Berlin, Institut für Islamwissenschaften, 19. Mai 2009.  
 Nationale Sportkörper der Arabischen Golfstaaten, 16. DAVO-Konferenz, Bonn, 9. Oktober 2009.

### **Desplat, Patrick**

Culture of Debate. „Wahhabism“, Gossip and Drug Consumption, AEGIS-ECAS 2009, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.  
 Sacralization of the City. Islamic Shrines, Politics of Memory and the Heritage Industry, workshop Prayer in the City Islam, Sacred Space and Urban Life“, Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGSMS), 25.–27. Juni 2009.

### **Dursun, Selçuk**

(Re)Conquest of the Forest, Wissenschaftskolleg zu Berlin, 7. Januar 2009.  
 Wood for Living and Timber for Fraud: Everyday Politics of Corruption in Trabzon in the Late 19th Century, ZMO-EUME-Colloquium Ottoman Urban Studies Seminar, ZMO, Berlin, 4. Mai 2009.  
 Population Displacements and Forest Resource Management in the Ottoman Empire, Panel „Patterns of Resource Use in the Ottoman Empire in the 19th and Early 20th Centuries“, First World Congress of Environmental History (WCEH 2009), Kopenhagen, Dänemark, 7. August 2009.

**Frede, Britta**

Adapting to Social Transformation: The Role of tariqa in the Establishment of qabila based Social Organization in 19th Century Mauritania, AEGIS Third European Conference on African Studies (ECAS 3), Leipzig, 4.–7. Juni 2009.

Panel chair & organization with Tabea Scharrer, *Imagining Islamic Centers: Reshaping Locality through Shifting Affiliations*, AEGIS Third European Conference on African Studies (ECAS 3), Leipzig, 4.–7. Juni 2009.

The Situation of Tijani Literature in Mauritania, ISITA Workshop *Tijani Literature* (ALA VII), Fes (Marokko), 20.–23. Juni 2009.

An Introduction to Wamadat al-munira, the first Hagiography of Shaikhani (Ahmad Mahmud oudl Muhammad at-Tulba, 1907–1986), ISITA Workshop *Tijani Literature* (ALA VII), Fes (Marokko), 20.–23. Juni 2009.

**Fischer-Tahir, Andrea**

Enforced Neighbourhood: imaginations of „the Arab“ in Iraqi Kurdish print media since 2003, Konferenz *The Kurds and Kurdistan: History, Politics, Culture*, Centre for Kurdish Studies, University of Exeter, 3. April 2009.

**Freitag, Ulrike**

Jeddah in the 19th century, King Saud University, Riad, Saudi-Arabien, 3. Januar 2009.

Cosmopolitanism in the Middle East as Part of Global History, invited keynote lecture at the German-Middle East International Conference, Amman, Jordanien, Alexander von Humboldt-Stiftung, 10.–11. Mai 2009.

Arab Perceptions of Europe in the 19th Century, Buchmesse Sana'a, 28. Oktober 2009.

Greetings of the Representative of the International Partners, 10 Years Effat College/ University, Jeddah (auf Arabisch) 16. November 2009.

**Gräf, Bettina**

Media-Fatwas by Yusūf al Qaradāwī. Popularisation of *fiqh*, ZMO-Kolloquium, 26. Februar 2009.

**Graw, Knut**

Being or Nothingness: Motives of Migration in Senegal and Gambia, Workshop *Migration at Home. Migratory Imaginations and Imaginary Cosmopolitanisms in Africa and Beyond*, ZMO, Berlin, 11.–13. März 2009, 12. März 2009.

**Hamzah, Dyala**

Reporting the World to the Umma: Muhammad Rashīd Ridā's al-Manār, Panislam and ‚the Interests of Humanity‘, American Historical Association Annual Conference, Panel convened by Ariel Salzmann, New York, 2.–5. Januar 2009.

Conceptualizing the Social in 19th–20th Century Egypt: *al-hay'a al-ijtimâ'iyya* and the 'amma/khâssa Dichotomy Revisited, Konferenz *The Conceptualization of the Social in Eurasian Comparison*, Bangkok, 2.–4. März 2009.

### Hegasy, Sonja

Diskussion mit David Azoulay zu „The Mediterranean as a Political and Cultural Unity“, Körber-Stiftung Hamburg, 3. März 2009.

Jeunes adultes et changements socioculturels au Maghreb, Fondation Tres Culturas, Sevilla, 17. April 2009.

How Do We Immunize Ourselves against Progress in the Middle East?, Europäische Akademie, Berlin, 6. Mai 2009.

How to Measure Change in the Middle East?, Université Mohammed V, Rabat, 11. Mai 2009.

Zur „Kritik der arabischen Vernunft“ – eine Neuvermessung des euro-mediterranen Dialogs, Paneldiskussion HdKW, Berlin, 1. Juli 2009.

Changing Values among Youth. Examples from the Arab World, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Wien, 23. September 2009.

### Hoffmann, Friedhelm

Europa-Repräsentationen arabischer Elite ab den 1990ern, Studentag SFB 640, TP A5 *Europa-Repräsentationen und transnationale Öffentlichkeiten im Vergleich. Europa, arabische Welt, Russland, 1850er bis 1910er Jahre und 1990er Jahre*, ZMO, Berlin, 17. April 2009.

Legal Authenticity, Cultural Insulation and Undemocratic Rule. Abd-al-Razzâq al-Sanhûrî's (1895–1971) Sharia Project and Its Misrepresentation in Egypt, Konferenz *Transfer in Dispute*, Berlin, 26.–28. November 2009.

### Janson, Marloes

Male Wives and Female Husbands: Reconfiguring Gender within the Tablighi Jama'at in The Gambia, 8th Annual Saler Lecture in Religious Studies, Brandeis University, Waltham, Massachusetts, 22. April 2009.

Suffering from a „Tablighi Burnout“: Gambian Youths' Oscillation between Muslim and Secular Youth Culture, Workshop *Islam and Muslim Youth in Africa*, the Institute for the Study of Islamic Thought (ISITA) and the Program of African Studies at Northwestern University, Evanston, Illinois, 24. April 2009.

The Battle of the Ages and the Sexes: The Case of the Tablighi Jama'at in The Gambia, AEGIS Third European Conference on African Studies, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.

Localizing Global Islam: The Case of the Tabligh Jama'at in The Gambia, invited lecture BIGSAS interdisciplinary post-graduate seminar „Borders, Boundaries, and Limits – Their Crossing and Transgression“, Universität Bayreuth, 25. Juni 2009.



**Kresse, Kai**

- Reformdiskurse in Afrika und deren Bedeutung für die Entwicklung am Beispiel Kenia. Reihe „Entwicklung in Afrika – Fortschritt oder Rückschritt?“, OSI-Club, Otto-Suhr-Institut, FU Berlin, 10. Februar 2009.
- Präsentation ZMO Forschungsprogramm „Muslim Worlds – Worlds of Islam?“ Konferenz *Area Studies Revisited. Transregional Studies in Germany*, Wissenschaftskolleg zu Berlin, 14. Februar 2009.
- Eröffnungsrede bei der Buchpräsentation von „Knowledge in Practice“, Universität London, 20. Februar 2009.
- On the Project of an Anthropology of Philosophy and Intellectual practice: Reflections on Swahili Poetry, Museum Quay Branly, Paris, 14. Mai 2009.
- Critical Reflections on ‚Cosmopolitanism‘: The Case of Mombasa and the Swahili Coast, Kolloquium, Institut für Ethnologie, FU Berlin 25. Mai 2009.
- African Philosophy and the Need for Fruitful Interdisciplinary Exchange, Panel 117 *Philosophical Perspectives on Re-scaling and Re-shaping Africa*, AEGIS Third European Conference of African Studies, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.
- Sunnis versus Shias in Swahili-Islamic pamphlets, Panel 82 *Trans-local entanglements and local disputes Muslims in contemporary Africa*, AEGIS European Conference of African Studies, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.
- Diskutant im Panel 25 *Re-locating Africa in the Indian Ocean World*, AEGIS European Conference of African Studies, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.
- Islam and Cosmopolitan Practice: Knowledge and Sociality in Mombasa, Konferenz *Anthropology of Islam after 30 Years: Retrospects and Perspectives*, SOAS, University of London, 1.–2. Juli 2009.
- Interrogating ‚Cosmopolitanism‘ in an Indian Ocean Setting: Mombasa and the Swahili Coast, Vortragsreihe *Africa and Beyond: Translocal Perspectives*, Bayreuth International Graduate School of African Studies Universität Bayreuth, 12. November 2009.
- (mit Edward Simpson, SOAS): Mombasa-Mandvi: Exploring the Social Dimensions of a Trans-oceanic Axis, Konferenz *Connecting Histories across the Indian Ocean: Religion, Politics and Popular Culture*, Goa, 19.–21. November 2009.

**Lafi, Nora**

- Sylvestre de Sacy et l’orientalisme italien, Seminar „Au coeur de l’orientalisme européen : Sylvestre de Sacy“, Ecole Normale Supérieure de la rue Ulm, Groupe de Recherche sur les transferts culturels, Paris, 15. Mai 2009.
- Les rapports entre administration centrale et institutions urbaines dans l’Empire ottoman entre Ancien Régime et réformes municipales, internationale Konferenz *Un processus de décentralisation en Turquie? L’apport des sciences sociales*, Galatasaray University / Fonds d’analyse des Sociétés politiques (FASOPO), Istanbul, 16. Juni 2009.

- Institutions urbaines, microcosmes sociaux et ottomanité: les fonds d'archives stambouliotes au regard des nouveaux enjeux de l'historiographie ottomane, Seminar *Patrimoine et Archives*, National Archives of Tunisia / Manouba University, 27. Juni 2009.
- The Civic Representation of the Non-Muslims in the Ottoman Empire between Old Regime and the Municipal Reforms of the Tanzimat Era, Workshop *How to talk about the non-Muslim experience in the Ottoman Society: From narrating community life to integrating plurality*, ZMO, Berlin, 13.–14. Juli 2009.
- Urban Studies and the Concept of Microcosm: Theoretical Positioning and Research Perspectives, Klausur ZMO, Seehausen, 2.–4. September 2009.
- Guilds in North African and Middle Eastern Cities (Tunis, Cairo, Aleppo) 1500, 1650, 1800, internationaler Workshop Labourcollab Programme, Netherlands Institute, Istanbul, 25.–26. September 2009.
- Daily Life in Ottoman Towns. Historiographical Stakes and New Research Perspectives Across the Mediterranean, Vortragsreihe *Africa and Beyond: Translocal Perspectives*, Bayreuth International Graduate School of African Studies Universität Bayreuth, 19. November 2009.
- Microcosmes urbains et pluralité linguistique: pour une lecture dynamique de la relation entre espace, individu, et identité dans les villes arabes de l'époque ottomane, Universität Leipzig, Sixième Journée Internationale de Sociolinguistique Urbaine (J. I. S. U.) *Sociolinguistique urbaine et développement durable urbain*, 2.–4. Dezember 2009.

### Liebau, Heike

- (mit Joachim Oesterheld): Inder in Berlin – Lebenswege, Erfahrungen und Weltansichten zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus, Vortragsreihe *Insider und Outsider. Soziale Ein- und Ausgrenzung in Geschichte und Gegenwart Südasiens*, HU Berlin, 12. Januar 2009
- Histories of Historical Sources. The Representation of South Asian Prisoners of War in German Archives and Museums, internationaler Workshop *South Asian Experiences of the World Wars: New Evidence and New Approaches*, London, 26. Mai 2009.
- Buchpräsentation „Die indischen Mitarbeiter der Tranquebarmission (1706–1845): Katechet, Schulmeister, Übersetzer“, Tübingen 2008, Franckesche Stiftungen, Halle, 1. Juli 2009.

### Maksudyan, Nazan

- Physical Expressions of Winning Hearts and Minds: Missionary Aspirations over Children's Bodies in the Late Ottoman Period, MESA 2009, Boston, 21.–24. November 2009.
- 1909 Adana Massacres and the Ottoman Orphanage: Controversy over Religion, Language, and Education, Workshop *Adana 1909: History*,

*Memory, and Identity from a Hundred Year Perspective*, Sabancı University, Istanbul, 6.–7. November 2009.

Heroes, Victims, Icons: Mass Mobilization and Ottoman Children during the First World War, 1914–1918, Workshop *Der Erste Weltkrieg auf dem Balkan: Neue Fragestellungen und Perspektiven*, Heeresgeschichtliches Museum, Wien, 12.–14. Oktober 2009.

### **Mlodoch, Karin**

Partizipation in der Paneldiskussion *Leben unter Besatzung heute*, Bund für Soziale Verteidigung e. V., 20.–22. März 2009, Minden, 20. März 2009.

### **Montana, Ismael M.**

Ethno-Religious Contours of West African Households in the Ottoman Regency of Tunis, 1738–1860s, Ottoman Urban Studies Seminar, ZMO, Berlin, 18. Mai 2009.

### **Nadi, Dalila**

Living in Transit: Subsharan Migrants in Algeria, AEGIS European Conference on African Studies, Panel 92 *African Migration to Europe*, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.

La criminalisation du transitaire: Une xénophobie institutionnalisée, Workshop *Vivre en transit et cosmopolitisme vécu par le bas*, ZMO, Berlin, 26.–27. Juni 2009.

Living in Transit: Subsharan Migrants in Algeria, Vortragsreihe *Africa and Beyond: Translocal Perspectives*, Bayreuth International Graduate School of African Studies Universität Bayreuth, 10. Dezember 2009.

### **Reetz, Dietrich**

Zur Rolle des Islam bei der Gründung und Entwicklung Pakistans, Konferenz Deutsch-Pakistanisches Forum zur Staatsgründung Pakistans, Berlin, 25. März 2009.

Mobilisation of Islamic groups in South Asia: Consequences for Regional Security, Indian Institute for Defence Studies and Analysis (IDSA), Delhi, 27. Februar 2009.

The Piety of Modernity: The Tablighi Jama'at in Europe, Pew Forum workshop *Transnational Islam in Europe: Movements, Identities & Networks*, Pew Research Center, Washington DC, 6.–7. August 2009.

Diskutant Panel NWO-Workshop *Islam in Europe*, Madrid, 26.–27. Mai 2009.

Public Piety among European Diversity: The Tablighi Jama'at between Traditionalism and Trans-Formation, internationale Konferenz *Living Islam in Europe: Muslim Traditions in European Contexts*, ZMO, Berlin, 7.–9. Mai 2009.

Tracing History and Acting Globally: The Role of Madrasa Graduates in the Transfer of Islamic Knowledge from India and Pakistan to the Malay Archipelago, Institute of Southeast Asian Studies, Singapore, 14. Oktober 2009.

Islam und „Re-Islamisierung“ – Vortrag und Gespräch im Blick über weitere Aspekte der europäischen und globalen Kultur, Konferenz *Die Religion kehrt zurück – auch in die Kirchen?*, Evangelischen Akademie, Wittenberg, 16. Mai 2009.

**Schielke, Samuli**

- Imaginary cosmopolitans? Engaging the world in provincial Egypt, Workshop *Migration at Home. Migratory Imaginations and Imaginary Cosmopolitanisms in Africa and Beyond*, ZMO, Berlin, 11.–13. März 2009, 13. März 2009.
- The Middle Classes: A Global Perspective, School for Advanced Research, Santa Fe, NM, 28. März – 2. April 2009.
- Diskutant Panel *Trans-local Entanglements and Local Disputes Muslims in Contemporary Africa* Third European Conference on African Studies, Leipzig, 4.–7. Juni 2009.
- Policing Ambiguity: Muslim Saints-Day Festivals and the Moral Geography of Public Space in Egypt, Workshop *Prayer in the City – Islam, Sacred Space and Urban Life*, Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies (BGS MCS), 25.–27. Juni 2009.

**Wagenhofer, Sophie**

- Das „jüdische“ im marokkanischen Identitätsdiskurs, Forschungskolloquium des Instituts für Antisemitismusforschung, Berlin, 14. Januar 2009.
- Contested narratives: Debates on the Second World War and Vichy in contemporary Morocco, Konferenz *Beyond Camps and Forced Labour. Current International Research on Survivors of Nazi Persecution*, Imperial War Museum, London, 8. Januar 2009.

**Wippel, Steffen**

- Between the Arab World and the Indian Ocean: Dimensions of Oman's Economic Regionalisation, 8th International Conference of the Middle East Economic Association (MEEA), Nizza/Monte-Carlo, 19. März 2009.
- (mit Christoph Schumann): Organisation und Vorsitz DAVO-Werkstattgespräche zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, 6. DAVO-Konferenz, Bonn, 10. Oktober 2009.
- Der neue Containerhafen Salalah: Geoökonomische Position im regionalen Wettbewerb, 16. DAVO-Konferenz, Bonn, 9. Oktober 2009.
- (mit Anja Zorob): Organisation und Vorsitz des Panel *Economic Development in the Middle East and North Africa*, 16. DAVO-Konferenz, Bonn, 8. Oktober 2009.
- Presentation of the ZMO Research Program and of Projects in Urban Studies at the ZMO, First Jour Fixe for doctoral studies related to West Asia/Northern Africa, West Asia North Africa Cooperation Unit (WANACU)/Middle Eastern North African Sustainable Habitat Development Association (MENASHDA), TU Berlin 5. Oktober 2009.
- The New Urban Geographies of Postmodern Cities, Präsentation zweier konzeptueller Texte von Edward W. Soja, Studientag zu Hyperreality am ZMO, Berlin, 17. Juli 2009.
- Economy, Borders and Space: Conceptual Considerations and Some Empirical Findings from the Middle East, Annual Conference of the British Society for Middle Eastern Studies, University of Manchester, 4. Juli 2009.

- Migrations transsahariennes: Un regard historique sur le Sahara entre régionalisation et territorialisation, internationaler Workshop *Vivre en transit et un cosmopolitisme vécu par le bas*, ZMO, Berlin, 27. Juni 2009.
- Wirtschaftsentwicklung, Regionalisierungen, Hafen- und Tourismusprojekte im Oman, Seminar *Vereinigte Arabische Emirate und Golfregion*, Institut für Islamwissenschaften, Freie Universität Berlin, 16. Juni 2009.
- Tanger – Salalah: Globalising ‚Regional Cities‘, Präsentation der Projekte am ZMO und deutschsprachigen Ländern zu „Urban research on the Gulf region“, Colloque final *CITADAIN – Comparer l'Intégration des Territoires et l'Adaptation du Droit dans le monde Arabe et Indien*, Institut de Géographie, Université Didérot Paris, 7, 11. Juni 2009.
- Oman and Africa: Economic Relations along the Indian Ocean Rim, Third European Conference on African Studies (ECAS 2009), Leipzig, 6. Juni 2009.
- Europa-Repräsentation arabischer Eliten ab den 1990ern, Kommentar und Ko-Präsentation mit Friedhelm Hoffmann, Studientag des SFB 640, TP A5 *Europa-Repräsentationen und transnationale Öffentlichkeiten im Vergleich: Europa, arabische Welt, Russland, 1850er–1910er Jahre und 1990er Jahre*, ZMO, Berlin, 17. April 2009.

### **Zachariah, Ben**

- Travelling with Ideas between the Wars, British Association of South Asian Studies Conference, Edinburgh, 31. März 2009.
- The Internationalist Moment, 38th Annual Conference on South Asia, Madison, Wisconsin, 22.–25. Oktober 2009.
- Rethinking (the Absence of) Fascism in India, 1922–1945, Konferenz *Transfer in Dispute*, Berlin, 26.–28. November 2009.

## **Beiträge in Medien und öffentlichen Veranstaltungen**

- Interviews und Beiträge in Fernseh- und Radioprogrammen, darunter:**
- Deutschlandradio Kultur: Globale Glaubensfragen – Das Zentrum Moderner Orient in Berlin  
Von Matthias Bertsch, 31. Januar 2009
- Deutsche Welle (arab. Dienst): ‚Kritik der arabischen Vernunft‘ auf der Leipziger Buchmesse  
Von Ahmad Abida, 15. März 2009
- Deutschlandradio Kultur: Fundamentalanalyse der arabischen Kultur  
Besprochen von Peter Urban-Halle, 28. Mai 2009 (in Textform auf [www.dradio.de](http://www.dradio.de))
- WDR3: Ernst Nolte: Die dritte radikale Widerstandsbewegung: Der Islamismus (Berlin 2009)  
Von Sonja Hegasy, 2. Juni 2009, auch als Text auf [www.wdr5.de](http://www.wdr5.de)

RBB Kulturradio: Barack Obamas Rede in Kairo: Beginn einer neuen Ära im Verhältnis zwischen westlicher und islamischer Welt?

Von Andreas Knaesche, 5. Juni 2009

Deutsche Welle: Gibt es Islamophobie in Deutschland?

Von Hebatallah Ismael-Hafez, 10. Juli 2009

DeutschlandradioKultur: Büchermarkt: Islamische Aufklärung

Von Stefan Weidner, 20. August 2009

InfoRadio: Forum – Botschaftermatinée Saudi Arabien

Moderation durch Sabine Porn, mit Prof. Ulrike Freitag, 29. November 2009

### **Interviews und Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften**

Deutsche Islam Konferenz: Das Islambild in deutschen Medien

Von Thilo Guschas, 14. Januar 2009

Deutsche Welle World: Fatwas in Deutschland

Von Heiner Kiesel, mit Bettina Gräf, 12. Januar 2009, in Englisch und Türkisch erschienen auf qantara.de

Fikrun wa fann: Scharia kontra weltliches Recht? (Arabisch)

Von Kilian Bälz, Februar 2009

Fikrun wa fann: Gerechtigkeit als Leitidee im islamischen Recht (Arabisch)

Von Birgit Krawietz, Februar 2009

Qantara.de: Kritik der arabischen Vernunft Von Sonja Hegasy, 25. März 2009 ebenfalls in Englisch und Arabisch

Qantara.de: Kakophonie der Rufer: Radio Muezzin

Von Sonja Hegasy, 2. April 2009

Der Tagesspiegel: Mithilfe der Allianz

Von Karin Schädler und Elke Windisch, 17. April 2009

Glanz & Elend: Eine Einladung zum Tanz

Von Gregor Keuschnig, Mai 2009

Qantara.de: Tote leben länger – Das türkische Karagöz-Theater

Von Leyla v. Mende, Juni 2009

Der Tagesspiegel: Philosoph und Politaktivist: Wie Mohammed Al-Jabri den Islam zur Vernunft bringen will

Von Gregor Dotzauer, 3. Juli 2009

Voice Of America/voanews.com: Der Xinjiang-Vorfall hat wohl keine Auswirkungen auf die politischen Beziehungen zwischen China und den muslimischen Ländern

Mit Dietrich Reetz, 7. Juli 2009

dradio.de: Büchermarkt: Islamische Aufklärung

Von Stefan Weidner, 20. August 2009

Der Tagesspiegel: Reise in die Erinnerung der Kurden

Von Andrea Nüsse, 22. August 2009

- iz3w: Auf der Suche nach dem Skandal  
 Von René Wildangel, August 2008
- Der Tagesspiegel: Bewusst kontrovers  
 Von Thomas Loy, 28. August 2009
- Mediterranes: Eine Stimme aus dem Süden  
 Interview mit André Azoulay, 2. September 2009
- Neues Deutschland: 1001 Nacht im Kopf. Der Westen und die arabische Welt  
 Von Sybille Walter, 14. September 2009
- Der Tagesspiegel: Die Sprache um den Finger des Begehrens wickeln  
 Von Ulrike Baureithel, 14. September 2009
- Kölner Stadtanzeiger: Die Verniedlichung des Orients  
 Von Elke Briesel, 15. September 2009
- Islamonline.net: German Muslims on the Verge of Elections  
 IOL audience mit Dietrich Reetz, 17. September 2009
- Qantara.de: Preußens Scheherazade  
 Von Sonja Hegasy, 15. September 2009
- Neue Züricher Zeitung: Auf der Suche nach der verlorenen islamischen Aufklärung  
 Von Stefan Weidner, 22. September 2009
- Rheinischer Merkur: Gegen den Niedergang der Vernunft  
 Von C. Mölhoff, K. Schädler und H. Monath, 2. November 2009
- Qantara.de: Weltgeschichte ist Geschichtsschreibung gegen den Strich  
 Von Sonja Hegasy, November 2009
- Der Tagesspiegel: Der Kampf der Kulturen als Ideenwettbewerb Karin Schädler trifft die  
 Islamwissenschaftler Weidner und Hegasy, 14. November 2009
- DGAP: Botschaftermatinée: Königreich Saudi-Arabien, mit Prof. Ulrike Freitag  
 Vom 27. November 2009
- Qantara.de: Geteiltes Leid von Kurden und Schiiten  
 Von Birgit Svensson, 4. Dezember 2009
- Al-Madina: Jeddah in the Hearts of the Germans  
 Von Arif Mohammed Khader, 25. Dezember 2009
- Weltreporter.net: Die Geschichte vom Moslem, der Weihnachten verbieten wollte  
 Von Jürgen Stryjak, 28. Dezember 2009

## Lehrveranstaltungen

Dozent/in	Titel der Lehrveranstaltung	Hochschule	Semester
<i>Chanfi Ahmed</i>	> Jihad, Mahdismus und hajj in Westafrika und Sudan (19.–20. Jh.)	HU Berlin	SoSe 2009
<i>Patrick Despat</i>	> Zusammenhalt und kulturelle Differenz. Ethnologische Zugänge zum Islam und muslimischen Gemeinschaften	FU Berlin	SoSe 2009
	> Fieldwork and Participation. Ethnical and practical dilemmas	BGSMCS	WS 09/10
<i>Ulrike Freitag</i>	> Excursion with MA students	Effat U Jeddah	SoSe 2009
	> Forschungskolloquium	FU Berlin	SoSe 2009
<i>Bettina Gräf</i>	> Islam in Europe: Historical and Contemporary Dimensions	FU Berlin	Jan.–April 2009
<i>Knut Graw</i>	> Anthropology and Islam, Intensivkurs Social and Cultural Anthropology	KU Leuven, Belgien	März 2009
<i>Marloes Janson</i>	> Anthropology of Religion and Gender and Islam	Brandeis U Waltham, Massachusetts	SoSe 2009
<i>Melanie Kamp</i>	> Islamisches Gemeindeleben in Berlin	FU Berlin	SoSe 2009
<i>Birgit Krawietz</i>	> Islam and Sport	FU Berlin	WS 09/10
<i>Nazan Maksudyan</i>	> The History of Childhood and Youth in Modern Europe and the Ottoman Empire	Sabancı U Istanbul	SoSe 2009
<i>Karin Mlodoč</i>	> Gewalt, Erinnerung und Aufarbeitung im Irak: Die Perspektive Anfal überlebender Frauen in Kurdistan-Irak, Institut für Politikwissenschaft	FU Berlin	WS 09/10
<i>Samuli Schielke</i>	> Das Unsichtbare und das Mögliche: Ethnografien des Imaginären	FU Berlin	SoSe 2009
<i>Steffen Wippel</i>	> Wirtschaftsstrategien, Regionalisierung und Stadtentwicklung am Persisch-Arabischen Golf	FAU Erlangen Nürnberg	WS 09/10
<i>Benjamin Zachariah</i>	> History of the state	U Sheffield	SoSe 2009
	> Asia and Europe in a Global Context	U Heidelberg	SoSe 2009
	> On postcolonialism and developmentalism	U Sheffield	WS 09/10